

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 26.

Dienstag den 31. Januar

1882.

Zum Zweck der
Erleichterung meines durch Hausverkauf nothwendig gewordenen **Umzuges**

verkaufe ich von heute an bis zur beginnenden Frühjahrssaison
sämmliche

Tapeten und Decorationen,

sowie

gemalte Rouleaux

unter Preis 15—20 % unter Preis,

welche an den bisherigen, noch überall an den Artikeln notirten, festen Preisen sofort in Abzug gebracht werden.
Bei sehr bedeutenden Abnahmen Nachlaß nach Uebereinkunft.

Marktstraße 8, A. Rauschenbusch, Marktstraße 8,
Ecke der Mauergasse. Ecke der Mauergasse.

Nur noch diese Woche:

Fortsetzung des

Inventur-Ausverkaufs

zu den seitherigen billigen Preisen
bei

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur, Langgasse 34.

2114

Bierstadt.

2590

Heute: Mehlsuppe beim Kappenschneider.

Zwei elegante Rohrseffel, in der Lotterie der Frankfurter
Patent-Ausstellung gewonnen, billig zu verk. in Bierstadt 57a.

Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, **billigst** bei
1942 **August Weygandt, Langgasse 15.**

Concurrenz-Ausschreiben.

Für die Anfertigung genereller Projekte für den Neubau eines Rathhauses zu Wiesbaden wird eine allgemeine Concurrenz eröffnet. Das Programm nebst dem Situationsplan ist von der Bürgermeisterei hieselbst, Marktstraße 5, entgegenzunehmen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1882.

Lanz.

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die Obstbaumbesitzer werden an die Befolgung der gesetzlichen Vorschrift über Reinigung der Obstbäume von Raupen und sonst denselben schädlichen Insecten und den Risteln erinnert und solche bei Strafermeidung bis zum 1. März d. J. erwartet.

Wiesbaden, 11. Januar 1882.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.**Gemeindesteuer und Schulgeld betr.**

Die am 1. Februar c. fällige 4. Rate der Gemeindesteuer, sowie die 2. Hälfte des Schulgeldes pro Wintersemester 1881/82 wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Um allzu großen Andrang zu vermeiden, ist es erwünscht, daß mit den Einzahlungen schon einige Tage vor dem bezeichneten Termine begonnen wird.

Wiesbaden, den 25. Januar 1882.

Der Stadtrechner:
Maurer.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 18

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: gegenüber der Hauptpost, Zeil 45, gegenüber der Hauptpost.
in Wiesbaden: bei Feller & Gecks, Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende Rabattbewilligung.

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,
preisen angekauft Kirchgasse 18. Eisenhandlung. 11347

Eine deutsche Dogge

(Brachtexemplar) ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14033

Ein eleganter Wallach, hochedler Abkunft, complet ein-
spannig gefahren, fehlerfrei, ist billig zu verkaufen. Näheres
bei Herrn Holstein, „Karlshofer Hof“ hier. 1052

Braune Stute, gefahren und geritten, ist preiswürdig zu
verkaufen Dohheimerstraße 3 Vormittags 6 bis 10 Uhr und
Mittags von 12—3 Uhr. 2194

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und
billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mk. 70 Pfg., Frauen-
sohlen und Fled 2 Mk. obere Webergasse 48. 12000

Täglich dreimal frische Milch zu haben bei
2615 W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Herbstkartoffeln per Walter 4 Mk. 50 Pfg., sowie Früh-
kartoffeln zu haben bei W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 2614

4 Römerberg 4. Porzellan, Erdschirr in grösster
Auswahl, sowie Cylinder zu den billigsten Preisen bei
2638 Carl Jäger Wwe.

Ein Glasabschluß wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 2634

Eine nussbaum-polirte Wiege ist zu verkaufen Dranten-
straße 13, Parterre links. 2632

Ellendogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geflochten, polirt und reparirt. 5304

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht
von dem am Samstag Vormittag erfolgten Hinscheiden
unseres theuren Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Christian Lind.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Hof Geisberg, den 31. Januar 1882.

2596

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung,
daß unsere liebe Mutter,

Frau Marg. Epeneter,

am Sonntag Frühe 8 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 1. Februar
Nachmittags 2 Uhr statt.

2628

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung,
daß mein lieber Sohn,

Wilhelm Fischer,

am 12. d. Mts. mit Hinterlassung einer Wittve in
Chicago im Alter von 38 Jahren gestorben ist.

Wiesbaden, den 30. Januar 1882.

2639

H. Fischer, Bürgermeister a. D.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche
uns während dem Kranksein sowohl wie auch bei dem
Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten,
unvergesslichen Zwillingssindes,

Mina,

entgegengebracht wurden, für die so reiche Blumen- und
Kranzspende und die zahlreiche Betheiligung bei seinem
Begräbnisse sagt Allen den innigsten, tiefgefühltesten Dank

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Emil Griesel.

Wiesbaden, den 30. Januar 1882.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Koffern u. dgl. zu den bekanntesten Preisen von

2623

A. Görlach,
27 Mehrgasse 27.

Das Transportieren von Möbel, sowie das Verpacken desselben, auch von Glas und Porzellan u. s. besorgt
2603

Th. Hess, Römerberg 24.

Ein Gefindebett (zum Zusammenlegen) ist billig abzugeben. Näh. Mauergerasse 12, 2 St. links. 2646

Ein Ruhebett und ein Divan, neu, in weiß, billig zu verkaufen Röderstraße 28. 2642

Herren- und Knaben-Anzüge werden geändert, gereinigt und ausgebeßert Dranienstraße 17, Hinterhaus. 2597

Billig zu verkaufen: Eine **Eis-Badewanne** (Einkauf) und 3 neue Kisten zum Einstellen von Flaschenbier Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus. 2588

Eine noch fast ganz neue **Theke** mit **Glasfassen** zum Auslegen für ein Buchgeschäft zu verkaufen. Anzusehen bei Herrn **Wiederwahn**, Adolphsallee 6. 2609

Bestellungen auf **Herb- und Ofenputzen** werden angenommen und gut besorgt Helenenstraße 8, Hth. 3 St. hoch. 2551

Blumentisch zu verkaufen Hochstraße 23, Part. links. 2589

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kindertlose Wittwe**, in der Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 2636

Kammerjungfern, perfekte, mit u. ohne Sprachkenntnissen, feine Hausmädchen mit vorzüglichen Kenntnissen empfiehlt auf gleich und bald das **Bureau von A. Eichhorn**, Michelsberg 8.

Ein Fräulein aus guter Familie, 20 Jahre alt, das etwas Musik- und Sprachkenntn. besitzt, sucht Stelle als **Bonne**, f. **Zimmermädchen** oder zu einer leidenden Dame. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2636

Ein gut empfohlenes, junges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Dohheimerstraße 33. 2643

Ein gew., gut empf. **Zimmermädchen** mit 7jähr. **Begabung**, das **Kleider** machen, f. **bügeln**, **servieren** u. **frisieren** kann, sucht Stelle als **Jungfer** od. **Zimmermädchen**. N. Häfnerg. 5 (Bur. Germ.). 2638

Eine **Kammerjungfer**, welche in ihrem Fach tüchtig und erfahren ist, gute **Zeugnisse** besitzt und **französisch** spricht, sucht baldigst Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 2637

Personen, die gesucht werden:

Hausmädchen, Mädchen als allein und **Kindermädchen** empfiehlt für sofort **Ritter**, **Webergasse 15**. 2637

Gesucht Köchinnen, mehrere **Hausmädchen**, Mädchen für allein, eine **französische Gouvernante**, **norddeutsche Köchin** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 2636

Ein sol., anst. Mädchen zum **Servieren** u. für etwas l. **Hausarbeit** in eine **Weinrest.** ges. d. **Ritter**, **Webergasse 15**. 2637

Gesucht: Eine **Bonne** (Französin), 1 **Putzfrau**, 2 bürgerliche Köchinnen, sowie mehrere **Dienstmädchen** mit guten **Zeugnissen** durch das **Bureau von A. Eichhorn**, Michelsberg 8.

Gesucht 2 perfekte **Privat-Köchinnen** nach **Köln**, 1 **geheimes Hausmädchen** in ein **Herrschafthaus** nach **Pasyl**, 1 **geheimes Mädchen** als allein nach **Castel** (Offiziersfamilie), **feinbürgerl. Köchinnen** auf 1. März, 1 **Hotelzimmermädchen** für Anfang **Februar** nach **außerhalb**, **sofort** in ein größeres **auswärtiges Kurhaus**: 1 **Wäschebeschleierin**, 1 **Bügelmädchen**, 1 **Kaffeeköchin** und 1 **Küchenhaushälterin** für die **Sommer-Saison** d. **Ritter's Pl.-Bureau**, **Webergasse 15**. 2637

Gesucht: Ein **junger Koch**, 1 **Kellner**, welcher **englisch** spricht, 1 **Hotelhausbursche**, sowie **Hotelzimmer- und Küchenmädchen** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2635

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren am **Samstag Abend** in der **Wilhelm- oder Rheinstraße** eine **schwarze Sammet-Damentasche** mit **Fahalt**. Bitte abzugeben **Börsenstraße 8**. 2600

Verloren

ein **Bündel Verlorenes** von der **Tannusstraße** bis zum **Speierskopf**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Tannusstraße 39** im 2. Stock. 2644

Auf dem **Wege** von der **Mauergerasse** bis zur **Rheinstraße** wurde eine **braune Tasse** verloren. Der **Finder** wird gebeten, dieselbe **Mauergerasse 8** bei **Fräulein Schmidt** gegen eine **Belohnung** abzugeben. 2640

Eine **dreifarbige Katze** ist **zugelaufen**. Näh. **Exped.** 2576

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **kleine, möblierte Wohnung** von 2-3 **Zimmern** nebst **Küche** u. s. wird zu **Anfang Februar** gesucht, am liebsten in der **Wilhelmstraße** oder in der **Nähe des Curhauses**. **Gef. Offerten** mit **Preisangabe** beliebe man unter **B. B.** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen. 2446

Zu miethen gesucht.

Mehrere **Räume** oder ein **Hinterhaus**, zu **Werkstätten** geeignet, in der **Nähe der Bahnhöfe** oder in **Mitte der Stadt** für ein **ruhiges Geschäft** auf mehrere **Jahre** gesucht. **Gefällige Offerten** unter **K. K. 200** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2562

Gesucht ein **Zimmer** auf 1. März ohne **Möbel**. Näheres im „**Uhrthurm**“.

Eine **Kindertlose Familie** (2 **Personen**) sucht zum 1. April 2-3 **Zimmer** nebst **Zubehör**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2631

Angebote:

Ablerstraße 17 sind 2 **freundliche Zimmer** im **Seitenbau** auf 1. April zu verm. Näh. im **Vorderhaus**, 2. St. rechts. 2574

Ellenbogengasse 6 ist eine **Wohnung** im **Hinterhaus** zu vermieten. 2559

Feldstraße 1 möbl. **Zimmer** zu vermieten. 2549

Friedrichstraße 7 ist der **zweite Stock**, bestehend aus 7 **Zimmern**, **Küche** nebst **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen von **Nachmittags 3 Uhr** an. 2611

Jahnstraße 8 ist eine **Dachwohnung** an **ruhige Leute** zu vermieten. 2550

Idsteinerweg 9 sind 2 **Zimmer** und **Zubehör** zu vermieten. Näheres **Bleichstraße 11**. 2466

Karlstraße 2 ist eine **Wohnung** in der **Bel-** Etage von drei **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** und eine **kleine Wohnung** im **Hinterhaus** von zwei **Zimmern** auf 1. April zu vermieten. 2566

Mehrgasse 31 im 2. Stock ist ein **Logis** mit oder ohne **Werkstätte**, sowie **sonst. Zubehör** auf 1. April zu verm. 2554

Michelsberg 8, im **Seitenbau**, 1 **Stiege** hoch, sind 3 **Zimmer** mit **Zubehör** und **Waschküche** auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **E. Sengel** im **Laden**. 2594

Moritzstraße 48 im **Hinterhaus** sind 2 **Stuben**, **Küche** und **Keller** auf 1. April zu vermieten. 2563

Schiersteiner Weg 9 sind 2 **Zimmer** und **Zubehör** zu verm. **Schulgasse 11** ist eine **Wohnung** auf **April** zu verm. 2560

Tannusstraße 19 ein **freundl. möbl. Zimmer** zu verm. 2592

Zwei **Zimmer** nebst **Zubehör** sind auf 1. April zu vermieten **Häfnergasse 11**. 2583

Ein möbl. **Zimmer** zu verm. **Mauergerasse 18**, 1 St. h. 2598

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verkauf

der bei der Inventur zurückgesetzten Waaren.
Preis-Ermässigung bis zu 25 Procent.

Ich mache auf eine grosse Auswahl von eleganten und einfachen
Frühjahrs-Costumes, Morgenkleidern, Frühjahrs-Mänteln, Regenmänteln
besonders aufmerksam.

Webergasse
No. 21.

Benedict Straus,

Webergasse
No. 21.

Atelier für Ein-
setzen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

12994

Ausverkauf

in

Meerscham-Waaren.

Sämmtliche auf Lager habende Cigarren-Spihen
und Tabak-Pfeifen von echtem Meerscham und
Bernstein werden, um damit gänzlich zu räumen, zu
und unter den Einkaufspreisen ausverkauft.

2613 J. C. Roth, Langgasse 31.

Zur Neuen Tentonia,

2616

14 Bleichstraße 14.

Empfehle vom 1. Februar an einen guten
Mittagstisch in und außer dem Hause und bitte
um geneigtes Wohlwollen.
Frau Graumann.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Karpfen,
Schleien, Barsche, Breiten, prachtvolle Camander
Schellfische und Cablian, sowie frisch eingetroffene See-
zungen empfiehlt billigst E. Prein. 2630

Eine Sendung



italienischer Leghühner



eingetroffen bei

2624 Ign. Diekmann, Goldgasse 5.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bier-
stadt werden fortwährend entgegen genommen in der Musikalien-
handlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in
der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1705



Bu den bevorstehenden (M.-No. 6333.)

Maskenbällen

elegante und einfache Anzüge zu verleihen.
Anfertigung von Costümes nach vorliegen-
den Bildern und nach Angabe.

Gold- und Silberborden, Blumen,
Velvets u.

Theater- und Masken-Garderobe.

F. Schlapp, vorm. Joh. Röschel,

17

Schillerstraße 5 in Frankfurt a. M.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 526

Sehr billig zu verkaufen

verschiedene Plüsch-Garnituren, französische Betten,
Buffets, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Wasch-
kommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Secretär,
Auszieh- und ovale Tische, Kommoden, Stühle und
noch verschiedene andere Sachen

9768

20 Goldgasse 20.

Holz.

Kiefern-Brügelholz, kurz geschnitten, sowie Kiefern-
Abfallholz empfiehlt äußerst billig

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung,
Ellenbogenstraße 15.

2602

Friedrichstraße 2

ist eine große Partie Stuck- und Mauersteine billig ab-
zugeben. 2625

Heute Dienstag den 31. Januar Abends 6 Uhr
wird im Saale des „Hotel Adler“

Herr Pfarrer **Kambli** aus Horzen
bei Zürich

über „die Stellung des freisinnigen Protestantismus
zu den socialen Parteien der Gegenwart“ einen
öffentlichen Vortrag halten, zu dem wir hiermit ergebenst ein-
laden. Zur Deckung der Kosten kann beim Ausgang ein frei-
williger Beitrag gegeben werden.

2567

Der Vorstand des Protestantenvereins.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 3. Februar
im Saale des „Hotel Victoria“:

V. Vortrag.

Herr Professor **W. H. Riehl** aus München:

„Die deutsche Kunst in der Gegenwart“.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler Hensel.

Freitag den 10. Februar:

IV. Haupt-Versammlung.

Freitag den 17. Februar:

VI. Vortrag:

Herr **Huber-Liebenau** aus Nürnberg:

Die neuesten Ausgrabungen in Klein-Asien und
Griechenland“.

3



Das Maskengarderobe-Geschäft

von **A. Görlach**, 29 Metzgergasse 29,
empfiehlt in größter Auswahl vom einfachsten
bis zum elegantesten **Domino** und **Costüme**
zu den billigsten Preisen.

NB. Bestellungen nach Maasß werden binnen 12 Stunden
ausgeführt. 2622



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische**, **Tabliau**
im Ausschnitt von 50 Pfg. an, echter **Rheinfalm**, **Seezungen**,
Bander, **Flussfische** etc., ferner sehr frische **Austern** per Duzend
1 Mark.

F. C. Hench, Hoflieferant. 256

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Gasthaus zur „Neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.

Heute Dienstag von 7 1/2 Uhr an: **Concert**
von der **Damentapelle Roseher**.

2608

Heute

Dienstag den 31. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr werden

30 Stück rothe Bettkulten,

30 „ graue Bügel- und Pferdebedecken,
sowie

4 „ Herren-Kleiderstoffe (Burkin)

im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung
versteigert.

40

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar Vormittags 10 Uhr
werden

6 schwere Pappelsämme (Wertholz), ca. 20 Fuß lang,
sowie 4 1/4 Klafter Scheitholz und 1/2 Klafter Stockholz

im Garten Paulinenstraße 1 (Ecke der Bierstädterstraße)
gegen Baarzahlung versteigert.

40

Ferd. Müller,
Auctionator.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Casino zu Wiesbaden.

Cyclus von 4 Experimental-Vorträgen

über

Electricität

von Herrn **Max Müthel-Ratzburg**,
Chemiker und Physiker.

Heute Dienstag den 31. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

II. Vorlesung: „Ueber die Anwendung des electrischen
Lichtes in der Praxis.“

Billets an der Kasse. 14354

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends 1/9 Uhr: Versamm-
lung im „Thüringer Hof“. Landsleute sind willkommen. 2111

Sächsisch-Thüringischer Club.

Samstag den 4. Februar Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“:

Abendunterhaltung mit Ball.

Landsleute, sowie Freunde und Gönner werden höflichst
eingeladen.

Eintrittskarten sind bei den Herren Kaufmann **Günther**
Schmidt, Ellenbogengasse 2, im „Thüringer Hof“, sowie
bei den Mitgliedern zu haben.

7552

Der Vorstand.

Ballfächer, Fächerhalter,

Haarspangen, Aufsteckkämmen in Gold und Silber
imit. etc. empfiehlt in grosser Auswahl zu recht billigen
Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

2250

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pabillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 31. Januar.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Protestanten-Verein. Abends 6 Uhr im Saale des „Hotel Adler“: Vortrag des Herrn Pfarrer Kambli aus Horzen bei Zürich.
Sewerblige Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Zweite Vorlesung über „die Anwendung des electrischen Lichtes in der Praxis“ von Herrn Max Mithel-Rageburg. Abends 7 1/2 Uhr im Casino.
Sewerblige Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Regierverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Koch-Klub. Um 9 Uhr: Koch-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. Januar. 24. Vorstellung. 80. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt: **Phädra.**

Trauerspiel in 5 Aufzügen von G. Conrad. Musik von W. Taubert.

Personen:

Theseus, König von Athen	Herr Rösch.
Hippolyt, Sohn des Theseus und der Amazonen-Königin Antiope	Herr Bed.
Birthous, Sohn des Zeus und der Dia	Herr Reubke.
Arcia, aus dem Stamme der Pallantiden, welcher früher über Athen herrschte	Frl. Grevenberg.
Minos, König von Kreta	Herr Rathmann.
Phädra, Tochter des Minos und der Pasiphae	Herr Wolff.
Ariadne, eine Tochter Apollo's	Frl. Sell.
Demone	Frl. Widmann.
Der Oberpriester der Venus	Herr Rudolph.
Der Demarch von Athen	Herr Bethge.
Bürger von Athen	Herr Kaufmann.
Ein Diener	Herr Dornewas.
Dionysos, Gott des Weins und der Begeisterung	Herr Neumann.
Volk von Athen. Priester. Bacchanten. Gefolge des Minos und des Theseus.	

Der erste Aufzug spielt in Kreta, der zweite auf Naxos und die drei letzten in Athen.

Die Tänze der Bacchanten und Menaden im zweiten Aufzuge sind arrangirt von A. Balbo.

Preise der Plätze:

Pl. Nr.	Pl.	Pl. Nr.	Pl.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Numerirtes Parterre	2 —
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Stehplatz im Parterre	1 —
I. Ranggalerie	4 —	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
Sperstis	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Seitstis im Sperstisraum	2 —	II. Ranglogen	80 —
Parterrelogen	2 —	Amphitheater	50 —

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Das Nachtlager in Granada.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 30. Januar.

Wenn wir den Leistungen des Kurhauses in letzter Zeit nicht bei jedem einzelnen Anlaß auf dem Fuße gefolgt sind, so geschah dies keineswegs aus einer Minderwürdigung der sich hier entwickelnden Thätigkeit; im Gegentheil hegen wir die Anschauung, daß seitens der Oberleitung, der technischen Direction und des Orchesters ein bewundernswürdiges Geschick und ein seltener Fleiß höchst anerkanntenswerthe Resultate erzielen. Jeden Freitag Directions-Concerte mit Gästen, an den Sonntagen je ein Symphonie-Concert, zuweilen auch mit berühmten Kräften, und daneben jeden Tag Unterhaltungsmusik — das ist gewiß eine Fülle von Leistungsaufgebot. Und was die künstlerische Herausarbeitung der Symphonien und größeren Orchesterwerke betrifft, darf man schon den milderen Maßstab der Inbetrachtungnahme von fast Uebermaß der Beschäftigung bei Seite legen, mit kritischem Bewußtsein messen, und man wird immer noch von kunstästhetischen Gebilden sprechen können. Das Kurorchester executirt selbst die schwierigsten Werke scharf und ausdrucksvoll und gibt auch das Kleinste

mit einer gewissen Grazie, so daß man überall angeregt bleibt. Ein recht hoch anzuschlagendes Verdienst der großen Concerne z. B. besteht auch noch darin, daß die neueste einschlägige Literatur stets pfeilschnelle Berücksichtigung findet und wir demgemäß hier Werke kennen lernen, die uns sonst wohl in losen verschlossen blieben. In der Verfassung von Gästen ist die Direction weit glücklich; sie führt in erster Linie anerkannte Künstler vor und öffnet daneben auch angehenden emporstrebenden Kräften ihre Pforten; in dieser Weise ist selbst die Aufgabe eines wirklichen Kunst-Instituts erfüllt.

Wir wollen nach diesem Gesamturtheile für heute nicht mehr das untererlebens rüchständig Gebliebene nachholen, sondern nur einzelner Erscheinungen noch vorübergehend gedenken, und zwar zunächst der Herren Dengremont, Popper, Jensen. Dengremont hat einen großen Fortschritt documentirt, den man bei der concertistischen Ausbeute der noch so jugendlichen Kraft hätte kaum möglich erachten sollen. Er spielte das Mendelssohn'sche Concert rein, technisch coulant, äußerst zart und ausdrucksvoll. Großen Ton und selbstschaffende Leidenschaft darf man noch nicht erwarten; aber auch dies wird mit zunehmender Kraft und fernerer artistischer Heranbildung kommen, so daß Dengremont wohl als Stern am Kunststernhimmel noch glänzen wird. Nur schade, daß sein Alter und sei sparsamer mit concertistischer Ausbeute seiner zeitigen Kraft. — Popper ist uns als Cellist ersten Ranges bekannt und wir können uns jeden Abend erheben. Seine Suite „Im Walde“ ist in einem oder zwei Sätzen recht waldbesundig, bei anderen könnte man sich auch beliebig wo andershin versetzt denken. Reizend waren seine Solosätze „Mazurka“ und „Eisenbahn“. — Jensen war uns noch unbekannt; weder von Stimme noch musikalischer Parierung vermögen wir Besonderes zu sagen; er ist noch jung. Doch glauben wir, daß er Zukunft hat. — Einer Orchester-Novität, die Ouverture zu „Macbeth“ von Raff, sei nicht vergessen. Sie ist ein recht respectables Werk mit schönen Zeichnungen (Hagen und Macbeth's Selbstaufzug) und regt durch Frische und geistvolle Ausarbeitung an.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 30. Januar.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Bedel, Dr. Berle, Gron, Frauser, Röhberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. Auf einen Antrag des Herrn C. Lugenbühl im Namen der Frau L. Engel Wwe. betr. die Wiederverpachtung der unter dem von der Stadt angekauften Pflanzhaus vorhandenen Keller, wird beschloffen, vorerst Herrn Director Winter darüber zu hören, ob er dieselben nicht für städtische Zwecke benutzbar. Der Fluchtlinienplan für den Distrikt „Salgenfeld“ wird nunmehr definitiv festgestellt. — Im Anschluß hieran theilt Herr Bürgermeister Coulin mit, daß die Herren Gebrüder Adrian den ihnen seitens der Behörde auferlegten Bedingungen sich nicht nachzukommen bereit erklären könnten; im Besonderen der Bedingung, die Ueberschreibung des Weges längs der Heffischen Ludwigsbahn an die Stadtgemeinde zu veranlassen. Die Angelegenheit wird an die Baucommission zurückverwiesen. — Im Weiteren referirt Herr Bürgermeister Coulin über die vorzunehmende Expropriation zur Anlage der Schlachthausstraße und bemerkt, daß ein diesbezüglicher Antrag bei der königlichen Regierung gestellt sei. — Herr Louis Zintgraff, Neugasse 13, bittet, ihm den hinter seiner Hofstätte herziehenden städtischen Reul zu veranlassen. Das Feldgericht, welches sich für Genehmigung ausspricht, beantragt pro Schuh 10 Mark zu verlangen; da aber die in dem Hause Ellenbogengasse 3 sich ergebenden Abwasser in das in dem Reul vorhandene Canalstystem einmünden, so sei es geboten, 15 Schuh als Äquivalent für die durch den Käufer des Reuls mit zu übernehmenden Sorge demselben gratis zu überlassen und nur 20 Schuh à 10 Mark zu berechnen. Da hierdurch ein Mißstand beseitigt wird, genehmigt der Gemeinderath den Verkauf. — Zurück an die Baucommission werden verwiesen: a) das Gesuch des Herrn Ludw. Stubenrauch um Concession zur Erbauung eines Hauses an der sogenannten Philippsbergerstraße (unter Berücksichtigung eines weiter eingegangenen Gesuches der Herren v. Malapert, Kneifel, Steiger und Stubenrauch, betr. den Befall der daselbst projectirten Parallelstraße, und b) dasjenige des Herrn P. Beaucellier um Bestätigung zur Erbauung eines Landhauses mit Nebengebäuden am Balkmühlweg. — Genehmigt wird ein Gesuch des Herrn Mineralwasserhändler Eichhorn, betr. die Aufstellung einer Trinkhalle hinter der alten Colonnade. — Bezüglich eines Gesuches der Herren Steinhauer Fischer und Architect Dähne, die Erbauung eines Hauses an der oberen Rheinstraße betr., haben sich Bedenken hinsichtlich des Balkens ergeben und wird in Folge dessen heute definitiv Beschluß nicht gefaßt. — Hierauf geheime Sitzung.

(Schöffengericht. Sitzung vom 28. Januar.) Ein 15jähriges Mädchen von Sonnenberg, das sich hieher Prostitution ergeben und bei einer solchen Gelegenheit einem Orgelbauer sein Portemonnaie mit 24 Mk. Inhalt entwendet hat, erhält 1 Woche Gefängnis und 1 Woche Haft. Da die junge Dirne außerdem im Gefängnis ein ihr gegebene Andachtsbuch demolirt hat, tritt für drei Tage eine Verschärfung der Strafe (bei Wasser und Brod) ein. — Wegen Bettelns kommt ein 13jähriger Bursche von hier wegen seines jugendlichen Alters mit einem Verweise davon. Der Vater des Jungen wird von der Beschuldigung ungenügender Beaufsichtigung seines Sproßlings freigesprochen. — Von der Anlage einer Uebersetzung der Landtrahnenordnung wird ein Landmann von Igstadt losgesprochen. — Zwei Sachen selbigen Inhalts, daß

die Betroffenen ihren Einspruch gegen polizeiliche Strafverfügungen zurückzuziehen. — Von der Anklage des großen Anstalts wird ein Schwärmer aus Niederneisen freigesprochen. — Der folgende Termin fällt aus, da der Angeklagte nicht geladen werden konnte. — Ausgesetzt wird die Verhandlung gegen einen Kutscher, der angeklagt ist, sich mit seiner Droßke unbedeutender Weise am Kranzplatz aufgestellt zu haben, ferner die Verhandlung gegen einen Kutscher wegen muthwilligen Knallens mit der Peitsche. — Gegen einen hiesigen Wirth, der eine seiner Kämmligkeiten an einen Schiffer-Club vermietet hat, wurde von einem empfindlichen Nachbar mehrfach bei der Polizei Anzeige gemacht wegen angeblicher Unkeuschheit der Clubmitglieder. In Folge dessen wird die Polizeidirection die Schenkung des Abends constatirt, daß die jungen Leute bis 11 Uhr bei offenen Fenstern saßen. Der Wirth, welcher es unterlassen hat, diese Ausschreitung zu verhindern, wird mit 5 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft bestraft. — 1 Mk. 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Haft treffen einen hiesigen Kutscher wegen Uebertretung der Droßkenordnung. — Eine 72jährige Frau aus Sonnenberg, welche den Rassen der Curanlagen bei der Diätenmühle betreten hat, um Laub zu sammeln, trifft 1 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Die Verhandlung gegen einen Drogisten wegen unbefugten Verkaufs von Arzneimitteln wird ausgesetzt. — Wegen Befahrens einer gepflasterten Straße hat ein Kutscher 1 Mk. 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Haft zu erleiden. — Zu 48 Mk. Geldstrafe event. 6 Tagen Haft wird ein schmieriger Drahtbindeur verurtheilt, weil er ohne Gewerbebescheinigung mit seinen Waaren hanzelt hat. — Eine hiesige Dirne wird von der Anklage, ihre Vorschriften übertreten zu haben, freigesprochen, da der Uebertretungsbeweis nicht ausreicht.

— (Wiesbadener Lehrer-Verein.) In der am verflossenen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins hielt Herr Candidat Oppermann einen Vortrag über „Thal- und Seebildung“, der, durch verschiedene Abbildungen erläutert, über eine Stunde währte, recht interessant war und dem das zahlreiche Auditorium mit stichlichem Interesse folgte. Ferner kam der Rechenschaftsbericht über die Sterbefälle des Vereins zur Vorlage. Wir entnehmen demselben, daß von den 72 Mitgliedern des Wiesbadener Lehrer-Vereins 57 dem Sterberegister desselben angehören und am Schlusse des vergangenen Jahres bereits über 800 Mk. capitalisirt werden konnten. Als Rechnungs-Prüfungs-Kommission der Sterbefällerechnung wurden die Herren Erbe, Lauth und Anton Schmidt gewählt. Die im Januar 1882 statutenmäßig aus dem Vorstande des Wiesbadener Lehrer-Sterbe-Vereins ausgeschiedenen Mitglieder Herren Feldhausen und Held trafen eine Wiederwahl, ebenso auch die beiden seitherigen Mitglieder für die Commission zur Verwaltung des Leichenbuchs Herren Küster und Gießelberger.

— (Gartenbau-Verein.) In der am Samstag stattgefundenen Versammlung des Gartenbau-Vereins in der Turnhalle der höheren Mädchenschule hielt Herr Director Dr. Carl Thomä einen Vortrag über den Chinarindenbaum, seine Cultur, geographische Verbreitung und Bedeutung als Arzneipflanze. Nach den Ausführungen des Redners ist die Chinarinde des Chinarindenbaumes (Cinchona offic.) Südamerika, die Cordillera zwischen 1500–2000 Fuß Meereshöhe. In neuerer Zeit von Amerika nach Asien, dem Himalaya, der Insel Java und Ceylon verpflanzt, gedeiht er dort in einer Meereshöhe von 1400–1900 Fuß in zahlreichen Varietäten. Der Baum zählt 5 Stammarten: Cinchona Pavoniana, C. Weddiana, C. Howardiana, C. Pahudiana und C. Ledgeriana. Die letztere liefert den höchsten Gehalt an Chinin, mitunter 18% pSt. Die Rinde wächst unter Glas, geschützt gegen die Sonne, in humusreicher Erde; die Samen gehen schlecht auf, besser ist die Vermehrung durch Stecklinge und Einleger; die Pflanzung geschieht in 4–6 Meter Entfernung. Das Aussterben ist nicht zu befürchten, da derselbe die Fähigkeit besitzt, aus dem Stumpfe üppig auszusprossen. Das Chinin wird nur aus der Rinde gewonnen, welche außerdem noch Chinonin liefert, das aber nicht so heilbar wirkt, wie das Chinin. Das sehr zahlreich erscheinende Auditorium wollte dem überaus interessanten und klaren Vortrage reichen Beifall. Zum Schluß kam ein gewähltes Sortiment blühender und Blatt-Pflanzen, sowie eine Anzahl schön arrangirter Obstbäume zur Verloosung.

— (Religiöser Vortrag.) Wir machen unsere Leser nochmals auf den in unserer heutigen Nummer angezeigten Vortrag des Herrn Pfarrers Kamblitz aufmerksam. Derselbe behandelt ein so überaus interessantes und zeitgemäßes Thema, daß es dem gewandten Redner gewiß nicht an einem großen Zuhörerkreis fehlen wird. Der Vortrag beginnt um 6 Uhr und findet wiederum im Saale des „Hotel Adler“ statt.

— (Vortrag.) Den nächsten öffentlichen Vortrag im hiesigen Zweigverein für volkverständliche Gesundheitspflege wird Herr Dr. Marc, leitender Arzt der Heilanstalt Diätenmühle, Mittwoch den 1. Februar halten und zwar über „Nervenschwäche und deren Behandlung“. Der Vortrag wird im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, Abends 8¼ Uhr beginnen und ist für Jedermann der Zutritt frei.

— (Der „Musikalische Club“) veranstaltet Samstag den 11. Februar im „Saalbau Schirmer“ eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit darauffolgendem costümirten Ball.

— (Die hiesige Bäcker-Innung) hat beschloffen, ihre Herberge vom 1. Februar c. an in die „Herberge zur Heimath“, Platterstraße 1a, zu verlegen.

— (Curhaus.) Der dritte große Maskenball im Curhause findet nächsten Samstag den 4. Februar statt.

— (Der Feuerwehr-Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden) arbeitet, nimmere reger unterstützt durch die Königl. und

communalständischen Behörden, auch im verflohenen Jahre eifrig an der Ausbildung von Feuerwehren und sucht auf die Verbesserung der bereits bestehenden Einrichtungen hinzuwirken. Der geschäftsführende Ausschuss hielt 15 und der Centralvorstand eine Sitzung ab. In Folge des Feuerwehrtags in Gernsbach hat sich vieler Orten ein reges Leben für die Sache der Feuerwehr entwickelt.

— (Fremden-Verkehr.) Zugang in verflossener Woche laut der täglichen Blätter des „Bade-Blatt“ 3770 Personen.

— Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 4) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Der Gesangsverein „Concordia“ in Sonnenberg) veranstaltet am nächsten Sonntag den 5. Februar im Saale „zur Krone“ dortselbst ein Concert mit Ball. Da der Verein unter seiner jetzigen Leitung die Sympathie des Publikums in hohem Grade erworben hat, so ist eine rege Betheiligung zu erwarten, umso mehr, als auch das Programm des Concertes ein recht gewähltes ist; namentlich ist in demselben das Volkslied vertreten.

— (Neue Eisenbahnen.) Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Anstrückung des Staats-Eisenbahnnetzes, zugegangen. Der Gesetzentwurf besteht aus vier Paragraphen und beantragt u. a. für den Bau einer Eisenbahn von Lestenberg nach Hachenburg 2,285,000 Mk., zur Anlage des zweiten Geleises auf den nachstehend bezeichneten Strecken Draubach-St. Goarshausen und Nord-Rüdesheim 1,340,500 Mk., also Bingerbrück-Neunkirchen 3,750,000 Mk. Mit der Ausführung der neuen Bahnen ist erst dann vorzugehen, wenn die Interessenten den Grund und Boden unentgeltlich und laienfrei dem Staate zum Eigenthum überwiesen oder die Erstattung der sämmtlichen staatsseitig zur Beschaffung des Grund und Bodens aufzuwendenden Kosten übernommen haben.

— (Militärische Personal-Nachrichten.) Heder, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Westfäl. Fü.-Regt. No. 37 berufen; v. Knobelsdorff, Major, aggregirt dem 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, in dieses Regt. einrangirt.

— (Ehescheidungs-Prozess.) Vor dem Frankfurter Landgericht wurde am 27. d. Mts. ein Ehescheidungs-Prozess zu Ende geführt, der auch hier interessirt. Klägerin war die Frau Ehardt-Froull gegen ihren Mann. Der Gerichtshof hatte zwei Sitzungen mit der Abwehr der Jengen zu vollbringen, bis er zur Schöpfung seines Urtheils gelangte, wonach die Ehe dem Bande nach zu scheiden, die Kinder der Frau zugeprochen und der Mann als verlierender Theil erklärt wird.

— (Remunerationen.) Das Directorium des Jagdclubs-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in Anerkennung hervorragender Leistungen wiederum folgende Remunerationen zuerkannt: 1) dem Gensdarmen Kahlfuß zu Eitville 15 Mk., 2) dem Förster Zeller zu Münster 15 Mk., 3) dem Förster Veltin zu Gladenbach 25 Mk., 4) dem Jagdaufsicht Christin Diehl zu Hattersheim 25 Mk., 5) dem Gensdarmen Meißner zu Höchst 25 Mk., 6) dem Förster Elzner zu Lorch 20 Mk., 7) dem Bahnhofsvorwalter Adlger zu Eppstein 15 Mk., 8) dem Forstausseher Meurer zu Fischbach 5 Mk., 9) dem Feldhüter Ph. Christ zu Esch 20 Mk., 10) dem Wdh. Christ daselbst 10 Mk.

Kunst und Wissenschaft.

— (Curhaus. — Künstler-Concert.) Nächsten Freitag findet das letzte Concert im Abonnements-Cyclus der Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler im Curhause statt. Zur Mitwirkung in demselben ist das Weininger Instrumental-Trio, bestehend aus Mitgliedern der Meininger Hoftheater-Capelle, gewonnen.

— (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 31.: „Die Stumme von Portici“. Donnerstag den 2. Februar: „Königin von Saba“. Samstag den 4.: „Undine“. Sonntag den 5. (neu einst.): „Der Nordstern“. — Schauspielhaus: Dienstag den 31.: „Laroché“. Mittwoch den 1. Febr.: „Fatinha“. Freitag den 3. (neu einst.): „Ein Lustspiel“. Samstag den 4.: „Narcis“. Sonntag den 5.: „Ein Lustspiel“. Montag den 6.: „Gaar und Zimmermann“.

— (Zur Veranstaltung einer „Internationalen Ausstellung von Musikinstrumenten u.“) in Berlin pro 1888 hat sich ein aus den ersten Firmen Deutschlands und des Auslandes bestehendes provisorisches Comité gebildet, dessen Ausschuss in Berlin unter provisorischer Leitung des Pianomechanikfabrikanten Herrn Adam Bezow tagt. Nach dem aufgestellten Plane sollen zur Ausstellung gelangen in Classe I: Orgeln und Orgeltheile u.; Classe II: Klaviere (Flügel, Pianinos, Pianettas, Tafelklaviere u.) und Theile; Classe III: Harmoniums; Classe IV: Streichinstrumente; Classe V: Diverse Saiteninstrumente (Gitarren, Harfen, Zithern u.); Classe VI: Blechblasinstrumente; Classe VII: Holzblasinstrumente; Classe VIII: Schlaginstrumente (Trommeln, Pauken, Schellen, Sings u.); Classe IX: Glocken und Vorrichtungen zum Aufhängen derselben; Classe X: Diverse Musikinstrumente und Musikspielwaaren (Acolsharfen, Mund- und Ziehharmonikas u.); Classe XI: Mechanische Musikwerke (Orchestrions, Drehpianinos, Drehorgeln, Spieluhren, Spielbojen u.); Classe XII: Orchester-, Musikcapellen- und Musikantenfischen (wobin auch Bänke, Sessel, Notenständer, Galanterie-Buchbinderwaaren, Mappen u. gehören); Classe XIII: Materialien und Journalen zum Instrumentenbau (Hölzer, Leber, Leim, Fäden, Tuche, Eisenblech, Cellulose, Polituren, Lacke, Draht, Drahtgitter, Metalle, Bleche, Brägel, Gießwaaren, Beschläge, Leuchter, Schilder u.); Classe XIV: Werkzeuge und Hilfsmaschinen; Classe XV: Apparate und Modelle; Classe XVI:

Curiositäten, Antiquitäten und Diverjes; Classe XVII: Musikinstrumente; Classe XVIII (bildet zugleich das Lesezimmer): Bäume, Bilder, Zeitungen, Pläne, Musikalien, Zeichnungen u. Nach den eingegangenen Anmeldungen und der Theilnahme, welche dem Unternehmen schon in dessen ersten Stadien entgegengebracht wird, erscheint ein günstiger Erfolg desselben gesichert. Das Secretariat der Ausstellung befindet sich unter Leitung des Herrn Dr. Reiter, Staligerstraße 54c in Berlin.

* (Nothhelfer-Schule.) In Kiel ist Herr Professor Esmarck einer der angesehensten deutschen Chirurgen und eifrigsten Beförderer der öffentlichen, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden Gesundheitspflege, gegenwärtig mit der Errichtung einer Vorbereitungsanstalt beschäftigt, in welcher Männer und Frauen aus allen Ständen darin unterwiesen werden sollen, wie sie sich bei irgend welchen vorkommenden Unglücksfällen bis zur ersten ärztlichen Hülfsleistung zu benehmen haben. Diese Anstalt soll den Namen einer Nothhelfer-Schule führen. In England bestehen derartige Einrichtungen schon längere Zeit, und man übertrifft nicht, wenn man die Zahl der in den dortigen Nothhelfer-Schulen ausgebildeten Nothhelfer auf hunderttausend angibt. Namentlich segensreich wirken diese sehr gut vorgebildeten, theoretißch wie praktisch mit der einschlägigen Materie vertraut gemachten, allzeit hilfsbereiten Pfleger und Pflegerinnen in den dicht bevölkerten Arbeiterbezirken, den industriellen Landestheilen. Die vornehmste englische Dame sowohl wie die ärmste Arbeiterfrau nehmen an dem unentgeltlich erteilten Unterricht in der ersten Krankheitspflege Theil, so daß sie in der Lage sind, vorkommenden Falles die nothwendigsten ersten Maßregeln bei einem plötzlich eingetretenen Unglück zu treffen, und so gewissermaßen der eigentlich ärztlichen Kunst die Vorwege bahnen. Es hat ein derartiges Verfahren mit einer Unterstützung tabelnswerther Medicinal-Pfuscherei nichts gemein. Im Gegentheil wird ihr hierdurch wirksam vorgebeugt.

Aus dem Reiche.

* (Stipendium.) Der preuss. Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erläßt folgende Bekanntmachung: „Um Personen aus gebildeten Ständen, welchen die Mittel zu einer Badekur ganz oder theilweise fehlen, den Gebrauch der Heilquellen und Bäder zu Marienbad in Böhmen zu ermöglichen oder zu erleichtern, wird denselben Seitens der Friedrich-Wilhelm-Stiftung für Marienbad eine Geldunterstützung von je 100 Mark gewährt und Erlaß der Gurtage u. vermittelt. Dem unterzeichneten Minister steht der Vorbehalt zur Verleihung von jährlich zwei dieser Beihilfen zu. Hierauf reflectirende Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den nöthigen Bezeugnissen versehen alsbald und spätestens bis Anfangs März d. J. einzureichen.“

* (Dienstkleidung der Executivpolizei.) In Preußen haben nach den bestehenden Vorschriften die Beamten der ausübenden Polizei bei den königlichen und städtischen Polizeiverwaltungen im Dienste stets Uniform zu tragen, wenn ihnen nicht ausnahmsweise das Tragen von Civilkleidern aus dienstlichen Gründen befohlen oder gestattet ist. Das Tragen der Uniform, wenn es ordnungsmäßig geschieht, ist wesentlich dazu geeignet, das persönliche Ansehen der betreffenden Beamten zu erhöhen und gewährt überdies den Vorthell, denselben im Verkehr mit dem Publikum die Pflichten ihrer Stellung als Organe der Staatsverwaltung stets gegenwärtig zu halten. Es ist indeß die Wahrnehmung gemacht worden, daß in manchen Städten, namentlich den mittleren und kleineren, Unterbeamte der executiven Polizei hinsichtlich einer sauberen und ordentlichen Dienstkleidung den an sie zu stellenden Ansprüchen nicht immer genügen. Der Minister des Innern hat daher Veranlassung genommen, die Aufmerksamkeit der Provinzial-Verwaltungs-Behörden darauf zu lenken, wie wichtig es ist, daß die polizeilichen Executivbeamten ihren Dienst in vorchriftsmäßiger und ordentlicher Dienstkleidung verrichten.

— (Der Entwurf des Tabaksmonopol-Gesetzes) ist fertiggestellt. Die Entschädigungs-Summe bezieht sich nach der „Oberf. Rg.“ auf 800,000,000 Mark, wobei die Tabaksfabrikanten, Händler mit Tabaksfabrikaten und die Tabakmaler in erster Linie bedacht seien. Die Arbeiter werden fast sämmtlich vom Reiche übernommen.

Bermischtes.

— (Das Deutschthum in der Tanzordnung.) Das an sich so sympathische Bestreben, gewisse unberufene sprachliche Eindringlinge aus unserer Schrift- und Umgangssprache zu verdrängen, und die fremdländischen Bezeichnungen möglichst durch heimische Burzelworte zu ersetzen, hat von jeher zu schrullhaften Uebertreibungen Anlaß gegeben und ist besonders dann zu einem Gegenstand berechtigten Spottes geworden, wenn die Deutschthümer sich an Fremdwörtern vergreifen, die durch langes Gewohnheitsrecht bereits auf dem deutschen Sprachboden eine gewisse Heimathsberechtigung erworben haben. Der neueste Versuch dieser Art ist — ganz satzungsgemäß — ein Angriff auf die französischen Bezeichnungen der Tanzordnung. Ein Kreis junger Leute in Leipzig — die Bernadellische Vereinigung — hielt am 20. d. M. ein Tanzfränzchen ab, bei welchem eine urdeutsche Tanzordnung aufgestellt war. . . so urdeutsch und vaterländisch, daß man sie sich stellenweise erst — in's Französische zurückübersetzen muß, um ihren Sinn überhaupt zu erfassen. Aus der „Polonaise“ ist ein „Umlauf mit Balzer“ geworden, aus der „Polka“ ein „Hüpfer“ und aus dem „Galopp“ ein „Rutscher“. Die „Polka-Mazurka“ hat sich die Metamorphose in eine „Majovischen Hüpfer“ gefallen lassen müssen, und die Quadrille à la cour

ist bis zur Unkenntlichkeit in einen „Gegentanz nach dem Hofe“ verwandelt worden! . . . Der Generalpostmeister Stephan hat freilich zu dieser sprachlichen Umgestaltung der Tanzkarte seine briefliche Zustimmung gegeben, aber in diesem Falle werden sicherlich die Winke seiner Excellenz aus allen Tanzsälen mit dem Vermerk „unbeachtbar“ zurückkommen.

— (Nicht unbegründet.) In einer alten Tübinger Chronik ist folgendes zu lesen: „Anno 1674, als die Bayern in der Festeung gelegen, wurde von den Franzosen der Wall unterminirt und gesprengt, worin über 18 Personen bayerischer Besatzung umkamen. Als die Mine angezündet, neben andern auch ein Soldatenweib in die Luft gejagt worden, die Aderlunge weit ohne einigen Schaden zu Boden gefallen, wieder aufgestanden und unversehrt davon gegangen, hat aber arg geschimpft und ist schlauer Laun gewest.“ Wo sollte da auch gute Laune herkommen?

— (Eine prinzipielle Entscheidung.) In einem Dubapeter Salon — so erzählt „Kagellenberg“ — entspann sich dieser Tage zwischen einer Dame von hohem Range und einem unserer bekannten Magnaten eine Debatte, die in ihrem Verlaufe immer erregter wurde, so daß plötzlich die Lippen ihrer Excellenz die Worten entschlüpfen: „Sie sind unverehelicht!“ Am nächsten Morgen schickte der also Gefranke zwei seiner Freunde an den Gemahl der Dame, um von ihm Genußthung zu fordern. Die Jungen des Geforderten brachten jedoch die Sache vor einen Ehrentath, welcher einseitig dahin entschied: Der Gatte sei nicht gehalten, für eine von seiner Gattin ausgehende Beleidigung Verantwortung zu tragen.

— (Ballonfahrt.) Der englische Gentleman Oberst Brine beabsichtigt am 14. Februar, falls Wind und Witterung günstig find, eine Ballonfahrt über den englischen Canal zu machen.

— (Eisenbahn-Unfall.) Aus London vom 26. Januar wird berichtet: „Während des dichten Nebels, welcher gestern London den ganzen Tag hindurch heimsuchte, erfolgte in den Abendstunden zwischen 5 und 6 Uhr auf der großen Nordbahn bei Thornby (unweit London) ein Zusammenstoß zweier Personenzüge, wodurch zwei Personen getödtet und 18 verwundet wurden.“

— (Die Pyramiden — verpachtet.) Wie der Phare d'Alexandria meldet, hat die ägyptische Regierung für den Besuch der Pyramiden ein eigenes Regulativ ausarbeiten lassen, das schon nächster Tage in Kraft treten wird. Diesem Regulativ zufolge werden sämmtliche Pyramiden des Nil-Landes in vier Gruppen eingetheilt, deren jede unter die Aufsicht eines Scheich gestellt ist. Die Besichtigung einer Pyramide darf nur in Begleitung eines diesem Scheich untergeordneten Führers geschehen, und es ist hierfür außer dem Führerlohne auch noch eine kleine Abgabe an den Scheich zu entrichten. Letzterer hat dagegen für die Erhaltung der Pyramide zu halten.

— (Ärzte in China.) Die chinesische Obrigkeit in Shanghai erläßt kürzlich ein Edict, worin den Ärzten eingeschärft wird, ihre Wissenschaft lediglich zu Gunsten ihrer Patienten anzuwenden und keine zu hohen Gebühren zu fordern. Die Doctoren, sagt das Edict, haben die üble Gewohnheit ihre Patienten nicht vor 1 Uhr Nachmittags zu besuchen; eine rauchen sogar Opium und trinken bis zum späten Abend Thee. Das sind Mißbräuche, welche die Obrigkeit unter keinen Umständen gestatten will. Doctoren müssen ihre Patienten zu allen Zeiten besuchen; sie müssen sie, wenn es nothwendig ist, täglich mehrere Male besuchen; sie müssen mehr an sie und weniger an ihre Gebühren denken. Es wird demnach zur Kenntniß aller Kranken und des Publikums gebracht, daß ein Arzt, der nicht sofort kommt, wenn er gerufen wird, nur auf eine Hälfte seiner Gebühren und Auslagen Anspruch hat. „Wenn ihr Ärzte“, so schließt der Ukas, „eure Besuche verzögert, so zeigt ihr Gottlosigkeit und Unbill gegen Euch selber.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 27. Januar in New-York angekommen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nach übereinstimmenden Urtheilen und Gutachten mehrerer medizinischen Fachzeitschriften und vieler practischen Aerzte haben sich die von Apotheker Rich. Brandt dargestellten Schweizerpillen, in Folge der umfassenden damit angestellten Versuche als eines der zuverlässigsten Heilmittel bei Verdauungsstörungen und deren Folgekrankheiten, wie: Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Blutandrang, Herzlopfen, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blutarmuth (Weichsucht) u. auf's Glänzendste bewährt; sie haben ferner auch den großen Vorthell vor vielen anderen ähnlichen Mitteln voraus, daß sie milde wirken, die kranken Organe nicht erschöpfen, sondern stärken und absolut unschädlich sind. Der billige Preis ermöglicht auch dem weniger Bemittelten den Ankauf dieses wahrhaften Volksmittels. Die achten Schweizerpillen sind in Wiesbaden, 50 Pillen für 1 Mark, und kleinen Versuchsschachteln, 15 Pillen für 35 Pf., welche als Etiquette das weiße Schweizerkreuz mit dem Namenszug Rich. Brandt im rothen Felde tragen, verpackt in den meisten Apotheken in Wiesbaden, ferner in den Apotheken zu Weiburg, Dieblich, Eppstein, Hofheim, Somburg, Sabamar, Hunkel, Kirberg, Camberg, Soden, Wallmerod, sowie in Coblenz bei Apotheker Fuchs vorräthig, woselbst auch die ausführlichen Prospekte mit den ärztlichen Aufträgen oder Besprechungen gratis erhältlich sind.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. — Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Februar,
1 Mark für die Monate Februar und März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mäntel- & Wäsche-Ausverkauf.

Da ich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im Raume beschränkt bin und um mir den Anfangs Februar stattfindenden Umzug in den I. Stock des **Eckhauses große Burgstraße 2** zu erleichtern, verkaufe ich meine **großen Lager-Borräthe aller Arten**

1874

**Mäntel, Wäsche, Stoffe, Leinen, Spitzen,
Stickereien etc. etc.**

bedeutend unter Preis; dabei empfehle ich als ganz besonders billig eine große Parthie

sehr elegante Damen-Nachthemden

(theilweise ganz Handarbeit),

**Taghemden, Beinkleider, Jacken,
Unterröcke, Handstickereien etc. etc.**

gr. Burgstraße
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstraße
No. 2.

Gold- & Silber-Fixen, -Spitzen & -Franzen
per Meter und im Stück, Gold- und Silber-Knöpfe und
Sterne, Zinnschmuck, Perlen,

Ballblumen,

Franzen und Plisse's von 12 Pf. per Meter an in großer
Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

1406 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Masken-Costüme und Domino's,
hochelegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen
Langgasse 49. 989



Masken aller Art,

**Gold- und Silber-Borden,
Gold- und Silber-Franzen,
Glitter, Sterne und Verzie-
rungen, alle Carnevals-Artikel,
als: Zinnschmuck, Kronen und
Diademe, Kopfbedeckungen,**



sowie sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr
billigen Preisen

14268 **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.**
Ein großer, eleganter Ladenstrauß ist zu verkaufen
Neurostraße 11a. 2513

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Benachrichtigung.

Die neuen Verdauungs-Malz-Extracte

aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart sind nunmehr durch jede Apotheke zu beziehen (wobei auf die Firma „Löflund“ zu achten ist).

Das Diastase-Malz-Extract befördert die Verdauung der Mehlspeisen, indem es das Stärkemehl auflöst und in Zucker verwandelt.

Das Malz-Extract mit Diastase und Pepsin verdaut außer dem Stärkemehl gleichzeitig auch die Fleischfaser und bildet somit ein vollständiges Verdauungsmittel für vegetabilische und animalische Kost. — Diese neuen diätetischen Präparate sind deshalb viel empfehlenswerther als alkoholische Verdauungsmittel, weil sie nicht auf die Organe, sondern auf die Nährstoffe selbst einwirken. (102/I.) 30

Selbstgefelterte Rheinweine:

Gaiber	per Flasche 60 Pf.,	} ohne Glas, bei 12 Flaschen frei ins Haus,
Rorcher	100 "	
Rüdesheimer	150 "	
Rothwein	120 "	

preiswürdig bei **W. Kimpel**, Bellrichstraße 7. 2921

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrod** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte **purees Roggenbrod**.

1914 **Bäcker Nagel**, Friedrichstraße 9.

Prima Weißbrod 54 Pfg.

„ **Rorbrod 52 Pfg.**

7 Steingasse 7. 2536

Kreppeln & Berliner Pfannkuchen

mit guter Füllung täglich frisch bei
2237 **Bäcker Pfeil**, Moritzstraße 8.

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a (Hinterhaus).

Prima holl. Apfelfelée	per Pfd. 45 Pfg.
„ Zwetschenmus (Latweg)	30 "
„ Birnenkraut	26 "
„ Honig	45 "
„ Colonial-Zuckersyrup	30 "
Holländer superior Vollhäringe	Dgd 85 "

Wieder-Verkäufern Engros-Preise.

J. C. Bürgener.

2350

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,
prima geräucherten Schinken per Pfd. 85 Pfg.,
geräucherten Schwartenmaggen per Pfd. 80 Pfg.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pfg.

empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 2295

Wazzen zu haben bei **A. Schott**, Michelsberg 3. 2155

Frische amerikanische Mustern!

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2.

2132

Verlende franco per Post gegen Nachnahme ein ca. **10 Pfund schweres Fash** mit frischen,

gebratenen Häringen,

als Delicatsse marinirt, zu 3 Mt. 50 Pf. und mit feinen

Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst circa 55 Inhalt, zu 3 Mt.

500 **P. Brotzen**, Gröseln, Rea-Bez. Stralsund.

Per Liter **Petroleum** 20 Pfg.
20 Pfg.

sowie **la Wilcox-Schmalz** zu billigstem Preise empfiehlt
2424 **A. Nicolay**, Friedrichstraße 39.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire alle Arten Ader-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandstahl, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Ofen, Herde, Canalrahmen, Roste u. s. w., Muttern und Muttersehrauben, Drahtstifte, Ketten, Springfedern, Schlösser, Bänder, Nieten, Drahtstifte und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Biesbaden. **Abr. Stein**, Kirchgasse 18.

Eine elegante Einrichtung Weizungs halber ganz
kaufen. Näh. Expedition. oder getheilt zu ver- 2149

Ein großer, zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Kinderwagen** und eine große **Hängelampe** wird billig abgegeben
Dambachthal 12 im 3. Stock. 2534

Mei
bringe zur
Erinnerung
1529

6 Frie

empfiehlt
verehrlich
Lager: W
bezug, C
Art, ein
tisch, so
Anziel
schränke
schränke
Damen
moden
Mahagon
Unterb
Bettste
Nachtst
Trume
Goldsp
lüster
Kohlen
Bill

6 Frie



Ge
digner

3



offerirt:
— No
jellen

Netz fr
1044

in best
2038

3
Philipp

Meine leihweise Verfassung in Tafelbestecken, als:
Löffel, Gabeln und Messer, groß und klein,
 bringe zum Gebrauch bei Bällen und Dinern in empfehlende Erinnerung.

Philipp Engel,
 Webergasse 2.

1529

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,
 Wiesbaden,

empfehlen sein reich assortirtes Möbel-Lager und laden ein verehrliches Publikum zum Besuche ein. Es befinden sich auf Lager: Mehrere Salon-Garnituren mit Plüsch- und Seidenbezug, Schlaf-Divans, einzelne Sophas, Stühle aller Art, ein schwarzer Bücherschrank, ein schwarzer Salon-tisch, schwarze Säulen und Etageres, Buffets und Ausziehtische in Mahagoni- und Kirschbaumholz, Spiegel-schränke, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleider-schränke, Verticows, Cylinderbureau, Herrn- und Damen-Schreibtische, runde und ovale Tische, Kommoden und Console, französische Betten in Kirschbaum und Mahagoni, Kissenarmaturen und Keile, Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux, Kissen und Bettkulten, lackirte Bettstellen, Seegrasmatrassen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, große Pfeiler Spiegel und Trumeaux in schwarz und Vergoldung, viereckige und ovale Goldspiegel, Toiletten Spiegel, mehrere elegante Gas-lämpen für Salons und Speisezimmer, Nippische, feine Kohlenkasten, Geräthständer und Feuergeräthe etc.
 Billige Preise! Keelle Bedienung!

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,
 Wiesbaden. 39



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt

8717 Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Schlosser,
 Dombachthal 8.

Kohlenhandlung

von



AUGUST KOCH,

Mühlgasse 4, 353

offerirt: Ruß- und Stückkohlen prima Qualität
 — Kobdergruber Braunkohlen-Briquettes — in ein-
 zelnen Fuhrten und ganzen Wagons zu billigen gestellten Preisen.

Kohlen

Reis frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig

2038 Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.

Zimmerpäne

per Rarren 3 Mark bei
 Wollmerscheidt,
 Philippberg 2, oder auf dem Zimmerplatz (Wellrichthal). 2243

Zuschneide-Cursus für Damen u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause.
 14313 Frau Rndont Meyer, Schillerplatz 3.

Damen- und Kinder-Garderoben

werden nach den neuesten Moden angefertigt, Damen-Costumes von 10 Mk. an. Auch werden den Damen Costumes zu mäßigen Preisen zugeschnitten und eingerichtet.

273 M. Strehmann Wwe., Lomienstraße 41, 2 Tr.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108 W. Hack, Säuerzasse 9

Weißeng-Näherei wird angenommen, Damen-Heenden 60 Pfg., Herren-Heenden 1 Mk., sowie das Ausbessern besorgt Dranienstraße 16, Vo derhaus, Dachlogis. 2024

Eine rentable amerikanische Glanz-Wascherei und Appretur-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauerzasse 1, 1 St. h. 1858

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Wasche zum Bügeln wird angenommen Röderstraße 11, Frontpize. 2332

Wenn in allen größeren Städten so beliebt gewordenen

Plätt-Oel,

welches der Wäsche beim Bügeln Glanz und Geschmeidigkeit verleiht, daß dieselbe wieder ganz das Aussehen wie Neuwäsche erhält, in Flaschen zu 15 Pfg., sowie

Pulz-Pommade

zum Puzen der Metalle, ohne daß dieselben angegriffen werden, in Dosen zu 10, 20 und 40 Pfg., erlaube mir hiermit zu empfehlen.

H. Lubszynski, chem. Fabrik,
 Berlin O., Blumenstraße 73.

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei C. W. Roths, Seifen-fabrik Langgasse 19. 285

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever. 4368

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
 109 N. Hess, Könl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Aufkauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 W. Münz, Webergasse 30.

Getragene Kleider und sonstige Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

Wegen Mangel an Raum ist eine hochfeine, neue Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff) und ein hochfeiner Klappstuhl sehr preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 2152

Mobilien-Verkauf.

Es wurden mir nachverzeichnete feine Mobilien zum Verkauf übergeben:

- 1) eine vollständige Salon-Einrichtung, bestehend in einer Salon-Garnitur mit rothem Seidenbezug (Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils), ein schwarzer Salontisch, 1 schwarzes Verticow mit Spiegel, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch, 1 großer Pfeilerspiegel und Trumeau mit Marmorplatte (3 Meter hoch), 1 schwarze geschnitzte Staffelei, 2 schwarze Säulen mit Figuren, 1 großes, gutes Delgemälde, 1 Marmor-Uhr, 1 Büchergeßel, 1 schwarzer Schreibtisch und 1 schwarzer Klavierstuhl, sowie rothseidene Vorhänge und Portiere, zur Garnitur passend;
- 2) eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung: ein großes, englisches Bett in Nußbaumholz mit Himmel und feinen Vorhängen von Fantasie-Wollstoff, dazu Sprungrahme, dreitheilige Rohhaarmatratze nebst Keil, sowie Plumeaux und Kissen, 1 Chaise longue, 1 Toilettentisch und 4 Blatt Vorhänge von demselben Stoff wie Bettvorhang, 1 nußbaumener Spiegelschrank, Waschtisch und Nachttisch mit Marmorplatten, 2 feine Waschgarnituren;
- 3) eine Speisezimmer-Einrichtung in geschnitztem Eichenholz, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Servirtisch, sowie grüne Ripportieren und Vorhänge für 2 Fenster.

Ferd. Müller, Auktions-Geschäft,
6 Friedrichstraße 6.

39

22 Michelsberg 22 sind billig zu verkaufen: Nußbaumene und tannene vollständige Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel, 2 Blüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, Chaises longues, Wasch- u. andere Kommoden, Nachtschränken, Console, 1 eichene Stimmer-Einrichtung (Renaissance), 1 nußb. do., 1 Saloneinrichtung (schwarz), Stühle, Tische, Kleiderstöße, große Zimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen u. s. w.
1543 **H. Markloff.**

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht ein **Parterre-Quartier** oder ein **Haus** zum **Alleinbewohnen**, wenigstens 6 Stuben, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung; jährliche Miete bis zu 1500 Mark. Offerten wolle man unter W. D. 73 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 2521

Eine freundliche, gesunde Wohnung (1. oder 2. Stock) von 3-4 Zimmern, nahe der Marktstraße gelegen, wird für sofort gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Z. 28 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2517

Gesucht eine anständige Wohnung mit Stall und Scheuer (oder statt Scheuer sonstige brauchbare Räumlichkeiten) in der Stadt von einem pünktl. Miether für sofort, 1. April oder auch 1. Juli. Näh. bei Commissionär Stern, Mauerstraße 13. 930
Ein unmöblirtes Zimmer mit Küche oder auch zwei Zimmer ohne Küche werden auf 1. April gesucht. Näheres Hellmuthstraße 15 im Hinterhaus bei Frau Beck. 2046

Angebote:

Abelhaidestraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. Einzusehen Vormittags von 9-10 und Nachmittags von 3-4 Uhr. 610
Abelhaidestraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740
Abelhaidestraße 16, 2. Stock, 5-7 Zimmer u. Zubehör, z. vm. Anzsf. von 11-1 Uhr. 455
Abelhaidestraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846
Abelhaidestraße 41, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Herrgartenstraße 2. 2302
Abelhaidestraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst Schlafzimmer per 1. Februar möblirt zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 1545
Abelhaidestraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 1328
Abelhaidestraße 46, 2 Treppen hoch, 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1750
Adlerstraße 1 ist eine Mansarde zu vermieten. 1022
Adlerstraße 22 ein Dachlogis zu vermieten. 2416
Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm.; auf Wunsch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 657
Adlerstraße 53 sind drei abgeschlossene Wohnungen auf gleich und April zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte zu der einen gegeben werden. 616
Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer und Küche mit Abschluß, sowie ein Parterre-Zimmer (Hinterbau) zu vermieten. 2464
Adlerstraße 59 eine Wohnung nebst Pferdestall und Schuppen zu vermieten. Näheres Castelfstraße 1, 2. Stock. 1963
Adolphsallee 2 ist eine Frontspitzwohnung an eine kleine, kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 283
Adolphsallee 14 eine große, elegante Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13640
Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374
Adolphsallee 37 sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209
Adolphsstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13235
Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 764
Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung im Hinterhaus, drei Zimmer, Dachkammer u., auf 1. April zu vermieten. 348
Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191
Biebricherstraße ist eine elegante Bel-Etage-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 25, 2. St. 630
Biebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918
Bleichstraße 1, 1. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. vm. 14203
Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer, event. mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie Aussicht. 12587
Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 2100
Bleichstraße 21 eine Mansardwohn. auf 1. April zu verm. 2544
Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu verm. 1477
Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371
Bleichstraße 37 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 287
Bleichstraße 39 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 878
Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344
Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 1019
Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 10—12 Uhr. 906
Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontispizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 2040
Dohheimerstraße 18, 1 St. 1., unmöbl. Zimmer z. verm. 544
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 210
Emserstraße 18, Seitenb., 2 kleine Zimmer zu verm. 2298
Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1520
 18393

Bel-Etage

Emserstraße 55 auf 1. April zu verm. Preis 750 Mark.
Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 2028
Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 13705
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. 12207
Faulbrunnenstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1209
Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 375
Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf April zu vermieten. 1519
Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzuf. zw. 11 u. 1 Uhr. 621
3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090
Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 196
Friedrichstraße 37 ist ein Logis im Vorderhaus von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1251
Geisbergstraße 8 sind in der Bel-Etage 4 gut möblierte Zimmer, desgleichen 2 im Parterre zu vermieten. 2481
Geisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm.
Geisbergstraße (Idsteinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189
Helenenstraße 16 sind zwei große, heizbare Mansarden zu vermieten. 2051
Hellmundstraße 3 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 942
Hellmundstraße 11, 1 St., 2 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1851
Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April z. verm. Näh. Frankenstraße 1. 1508
Hellmundstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7841

Hellmundstraße 15, Bel-Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Zubeh. auf 1. April z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 2032
Hellmundstraße 29 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, auf den 1. April zu vermieten. N. bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 1275
Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 186
Jahnstraße 17, Parterre, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 10, Parterre. 2333
Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589

Oppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dorianenstraße 22 im Laden. 477
Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448
Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung der Waschküche, Trockenspeicher, Hofraum und Gärten, Gas- und Wasserleitung, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres daselbst bei Fräulein Stöcker im 2. Stock (Vormittags). 2043
Karlstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 172
Kirchgasse 8 ist der erste Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 586

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249
Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 295
Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 2278
Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Bezugs halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055
Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 1479
Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211
Louisenstraße 34, 1. St., 1 möbl. Zimmer a. 1 Herrn z. v. 1811
Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390
Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. verm. 622
Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
Mauergasse 3/5 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644
Mauergasse 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern und Küche mit Glasabluß, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Martini Wittwe. 1726
Mehrgasse 8 sind zwei geräumige Wohnungen zu vermieten. Näh. Saugasse 5. 1464
Moritzstraße 1, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 1469

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Louisenplatz 1 ist eine große Parterrewohnung zu vermieten. 2566
Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800
Nerostraße 2, 2 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1611
Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504
Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491
Villa Nerothal 4 auf 1. April anderweit zu vermieten event. zu verkaufen Einsehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Fack in No. 6. 240
Nerothal 39, „Villa Marienquelle“, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten-Mitbenutzung per 1. April zu vermieten. 283
Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303
Neugasse 9, zum „Anker“, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1563
Nicolasstraße 5, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 262
Nicolasstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004
Orauenstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. Balkon, sowie im Seitenbau sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April z. verm. N. v. N. 2—5 Uhr im Laden. 2228
Parfstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Balkon, Badelabiet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1473
Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stod. 11604
Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, mit Zubehör zu vermieten. Näh. zwei Treppen. 2183
Rheinstraße 10, 2. Stod, 2 fl. möbl. Zimmer zu verm. 2064
Rheinstraße 33 kleines Zimmer möbliert zu vermieten. 1051
Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bauverein. 13190
Ecke der Rhein- und Karlsstraße 14 ist der dritte Stod, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. Ansehen von Mittags 1 Uhr an. 204
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. N. E. 11570
Röderstraße 3 eine fl. Wohnung auf April zu verm. 1297
Römerberg 1 eine freundl. Mansardwohnung zu verm. 1373
Römerberg 28 ist ein Logis zu vermieten. 553
Römerberg 30 ein Logis zu vermieten. 1498
Römerberg 32 ist die Bel-Etage, 4 schöne, große Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. 433
Saalgasse 34 eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich oder später mit Zubehör zu vermieten. N. Geisbergstraße 16. 219
Schälenhoffstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199
Schälenhoffstraße 14 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Fack daselbst. 13130

Schwalbacherstraße 3, Stb., ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888
Schwalbacherstraße 4 ein kleines Dachlogis an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 2116
Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665
Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509
Schwalbacherstraße 53 bei Herrn Grün ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1214
Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis zum 1. April zu vermieten. 252
Kl. Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stod eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michaelsberg 28. 872

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
Steingasse 14 sind auf 1. April 2 Dachlogis zu verm. 1235
Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636
Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643
Taunusstraße 57 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 618
Walramstraße ist eine große, heizbare Mansardstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofgasse 7 im 2. Stod. 1222
Walramstraße 13 eine Wohn. von 4 Zim., sowie eine solche von 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 485
Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201
Webergasse 16 ist eine Wohnung (Bel-Etage) per 1. April zu verm. Näh. bei W. Marxheimer, Weberg. 16. 13166
Weilstraße 2 ist eine Frontparterre-Wohnung auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 2314
Weilstraße 4 eine Parterrewohnung, sowie Weilstraße 8, 1 Stiege hoch, eine Wohnung mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Weilstraße 6, Part. 2558
Weilstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14239
Weilstraße 16 sind 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung u. auf 1. April zu verm. 14173
Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 580
Wellrißstraße 20 ist ein Mansardzimmer zu verm. 1693
Wellrißstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615
Wellrißstraße 38, Parterre, 3 Zimmer mit Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7. 547
Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528
Villa Carolo, Wilhelmplatz 4, ist ein möbliertes, sonniges Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 333

Wilhelmstrasse 9

(Meesseite) ist die Bel-Etage und der 2. Stod, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149
Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Reiße 13, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 1964
Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Weißstraße 33, 2. Etage. 1

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

Die 2. Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. 13381

Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. 13148

Näheres Rheinstraße 14. 13148

Zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, sind in der Nähe des Kochbrunnens mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 13381

Eine 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Closet, sowie Frontspitze, 2 Zimmer, 2 Mansarden per April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Stiftstraße 17, Part. 14008

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Louisenstraße 20, 2 Treppen hoch links. 14237

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. vm. Oranienstr. 2, I. 1355

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die 2. Etage zu vermieten. 103

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, in nächster Nähe der Anlagen, ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzuziehen von 11½ bis 2 Uhr. Näh. Expedition. 289

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

Die 3. Etage von 5 großen Räumen in der Villa Wallmühlweg 13 zu vermieten. Näh. bei Stöppler. 1948

In einer Villa in gesündester Lage und schönster Aussicht ist die 2. Etage von 5 Zim. gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 2052

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Kungasse 9. 2135

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse, Ecke der Friedrichstraße, im Leinenlager. 246

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 2320

Zum 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Mägderladen. 1484

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 2433

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer in der Behrstraße ist zum 1. April, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 2387

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weidhaidstr. 16. 7378

Nerostraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6. 570

Laden, worin sich die Conditorei der Herren Brenner & Blum befindet, ist auf 1. April zu vermieten. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 14250

Ein Laden

mit zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April zu vermieten. Wilhelmstraße 24. 13372

in der feinsten Lage

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Wiesbadens auf 1½ bis

das Sie thun, nicht ehren könnte! Aber es kann nicht nur eines Anderen Angelegenheit sein, Kaiser, sondern es muß auch Sie verwünscht nahe angehen, oder ich müßte mich sehr täuschen. Ich habe so eine Ahnung, als ob Sie so freundlich wären, mir dies . . . verdamnte Geheimniß bis zu meiner Hochzeit aufzusparen. Wäre sie nur erst glücklich vorüber! Ich kann die Sorge, es könnte noch etwas dazwischen kommen, nicht los werden. Der arme General ist schlimmer denn je von Schmerzen geplagt und hat bereits die Befürchtung ausgesprochen, er werde nicht bei der Hochzeit zugegen sein können. Die chère mère, glaube ich, wäre auch ganz froh, wenn sie sich für ein paar Tage krank melden und somit auf schickliche Weise von der Hochzeitsfeier ausschließen könnte, da sie gar zu ungern nach Rauenegg geht, und ihr überdies nichts so gleichgültig ist wie unser Glück. Meinetwegen dürfte sie auch getrost zu Hause bleiben, die böseste aller bösen Siedel! Der arme Onkel dauert mich. Sie plagt und ärgert den kranken Mann auf eine ganz niederträchtige Weise. Nur gegen Duvalet ist sie die Härlichkeit selbst, obwohl er der Einzige ist, der sich ihrer Herrschsucht offen widersetzt und sie mit seiner französischen Liebenswürdigkeit zwingt, immer gerade Das zu thun, was er und die Anderen wollen. Dieser Duvalet ist wirklich ein seltener Mensch . . . Das muß man ihm, abgesehen von Ihrer wohlbegründeten und auch meiner persönlichen Abneigung, doch lassen. Es ist erstaunlich, mit welchem Tact er sich in die vielen Schwierigkeiten, die das Familienleben in Ostrogh bietet, findet. Daß dieses äußerlich so freundlich anzusehen ist und überhaupt noch zusammengehalten wird, ist allein sein Werk. Der General zieht sich immer mehr in sein Krankenzimmer zurück und duldet nur Lore's Gesellschaft; Isabella, Rona und mich empfängt er nur noch ausnahmsweise, und seine Gemahlin, sowie Duvalet und sogar Richard, sieht er selten anders als bei den Mahlzeiten. Lore und ihre Mutter verkehren mit einander in einem Ton, der mich immer frösteln macht. Ich glaube, die chère mère hat die Liebe ihrer Tochter gänzlich verschert, indem sie ihr täglich vorwirft, sie erkenne ihr Glück nicht genügend an und wisse diesen „idealistischen Mann“ nicht zu schätzen. Rona meint, das Verhältniß zwischen Mutter und Tochter sei ein so unerfreuliches, daß Letztere das Elternhaus ganz meiden würde, wäre nicht der Vater, und bemühte sich Duvalet sich unausgesetzt, wenigstens äußerlich ein gutes Einvernehmen aufrecht zu erhalten. Auch auf Richard übt er unstreitig einen günstigen Einfluß. Was der Vater nicht erreichen kann, weil der junge Hitzkopf immer gleich lichterloh brennt, sobald er, wie er's nennt, in seiner Freiheit beschränkt wird, Das weiß Duvalet stets sorgsam und geschickt in die Hand zu nehmen, und fast immer gelingt es ihm, Richard dem Willen des Vaters gefügig zu machen. So hat er auch jetzt durchgesetzt, daß Richard den Dienst quittirt und sich der Landwirthschaft widmen wird, wozu er sich durchaus nicht verstehen wollte, obgleich seine Gesundheit noch lange nicht so weit befestigt ist, daß er ohne Gefahr wieder zur See gehen könnte; überdies ist der Wunsch des Generals, der künftige Majoratsherr möge auch ein wenig von der Verwaltung der Güter verstehen, doch gewiß gerechtfertigt.

Kaiser hatte gedankenvoll zugehört.

Alles, was er von Duvalet sah und hörte, war lobenswerth und stellte seinen Character in das günstigste Licht. Er war der Einzige, der ihn anders beurtheilte, der ihm mißtraute; er vermochte auch aus dem soeben Gehörten nur zu entnehmen, daß Duvalet in kluger Berechnung auf jedes Mitglied der Familie Einfluß zu gewinnen suchte, um dadurch die Erreichung seiner Zwecke zu erleichtern und seine Stellung immer mehr zu sichern . . .

„Felsing,“ fragte er, „als Jener schwieg, wissen Sie, daß Richard allabendlich in dem Club verkehrt, den man mit so herbem Spott die „Taschrunde“ nennt?“

Felsing blickte erstaunt auf.

„Z, warum nicht gar? Richard! Es fehlte nur noch, daß Sie in ihm den Artus selbst argwöhnten, dessen Sitz übrigens der schöne, durch seine tollen Wetten bekannte Pole einnehmen soll.“

„Ob König oder Ritter, darauf kommt nicht eben viel an . . . genug, er ist Einer der Runde . . . ich weiß es von ihm selbst. Allerdings schien er weder den Spottnamen des Clubs zu kennen,

noch überhaupt zu ahnen, in welche Gesellschaft sein . . . Schwager ihn eingeführt.“

Felsing glaubte nicht recht gehört zu haben.

„Eingeführt? Duvalet? Richard? Aber ich bitte Sie, Kaiser, Das wäre ja unverantwortlich . . . Das kann ich nicht glauben! Sie lassen sich durch Ihre Abneigung gegen Duvalet verleiten . . .“

„Durchaus nicht, Freund! Ich war sehr unangenehm überrascht, als ich gestern Abend von Richard vernahm, in welche Gesellschaft er gerathen, und durch wen er in dieselbe eingeführt sei. Meine Warnung und Bitte, den Club zu meiden, nahm er sehr übel auf, mit dem Bemerken, er lasse sich nicht durch Verleumdung beeinflussen. Versäumen Sie nicht, ihm, sobald Sie ihn sehen, die Augen zu öffnen; von Ihnen wird er eine Warnung nicht so leichtsinnig in den Wind schlagen.“

Felsing erhob sich tief entrüstet.

„Warnung? Ich werde ihm ganz gehörig meine Meinung sagen, und Duvalet nicht minder! Dabei hört denn doch Vieles auf! Das sollte der Alte wissen! Würde einen schönen Krieg geben! Duvalet ist wohl nicht recht bei Verstand gewesen! Er selbst mag thun, was er will, und verkehren, mit wem er will . . . vielleicht ist er mit dem Einen oder Anderen der Herren von früher liiert und kann oder mag nicht völlig mit ihnen brechen . . . Das ist seine Sache und geht Keinen etwas an, obschon es mich doch einigermaßen wundert . . . aber er müßte Richard's leicht erregbares Naturell, seinen Leichtsinns, seine Arglosigkeit nun genügend kennen, um sich zu sagen, daß ein Boden, auf den er, Duvalet, gelegentlich ohne Gefahr den Fuß setzen kann, für Richard ein äußerst schlüpfriger ist.“

„Säumen Sie nicht, mit Richard zu sprechen, Felsing, aber, wenn ich Ihnen rathen darf, so gehen Sie vorsichtig zu Werk. Sie erreichen mit Festigkeit bei ihm nicht viel . . . in diesem Falle um so weniger, als er überzeugt sein wird, ich habe Ihre Einmischung veranlaßt, und da seine Gefinnung für mich leider keine freundliche ist, wird er nicht geneigt sein, Ihnen ein williges Ohr zu leihen.“

„Lassen Sie mich nur machen, mein Prinz!“ sagte Felsing zuversichtlich.

Dann setzte er verdrießlich hinzu:

„Es war vorauszusehen, daß er aus Born und Kummer über seine Verbannung aus Rauenegg irgend einen dummen Streich begehen würde. Mich wundert, daß er keinen tolleren gemacht hat; doch wolle ich, Isabella liebe sich bewegen, dem reinigen Stüber zu vergeben. Es ist sehr fraglich, ob er ohne ihre directe Aufforderung zur Hochzeit kommen wird, und selbst, wenn er aus Rücksicht für mich sich dazu entschließt, so verleidet uns doch die Uneinigkeit der Weiden die ganze Feier. Ich bin auch überzeugt, daß, sobald er wieder in Rauenegg willkommen geheißen wird, er jene verwünschte Runde ebenso schnell verläßt, wie er hinein gerathen ist, denn über kurz oder lang würde er selbst erkannt haben, daß dort nicht sein Platz, und hätte Das sicher längst gefühlt, machte nicht seine Leidenschaft ihn blind für alles Andere. Ich wüßte wohl Einen, mein Prinz, der bei der kleinen Ostrogh viel — vielleicht mehr als gut ist — gilt, und dem es nur ein Wort kosten würde, sie zu bewegen, Gnade zu üben und uns somit dieser Sorge zu überheben.“

Kaiser neigte zustimmend das Haupt. Ja, Isabella mußte ihn zurufen . . . Das allein würde ihn sicher vor dem „guten Einfluß“ Duvalet's schützen. Aber durfte er, Kaiser, es wagen, ihre Entzweiung mit Richard zu berühren? Ja, nur er durfte es, und wie er Isabella erkannt hatte, war er ihrer Antwort, ihres Handelns im voraus gewiß.“

Es kam jedoch sowohl Felsing's wie Isabella's Vermittelung zu spät.

Bereits nach wenigen Tagen überzeugte sich Richard selbst von der Richtigkeit Dessen, was Kaiser ihm warnend gesagt. Leider aber kam die Einsicht erst, als Das, was Jener hatte verhindern wollen, bereits geschehen war: Richard hatte sich verleiten lassen, zu spielen, hatte verloren, wieder gesetzt, wieder verloren, und sofort, bis er plötzlich ernüchtert mit Entsetzen erkannte, was er verspielt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Nachher
Raths Dr.
zum Senat
titel 78 Abt.
1850 erfol
haben eine
Zu die
1849, betre
Kammer, a
Urwahlber
mahlen er
reglements
Gründe zu
Für di
haben in 3
morden, da
straße und
der Biebr
wohnhaft
hiernach be
der 1. B
Herr
der 2. B
der 3. B
der 4. B
der 5. B
Straf
Abel
der 6. B
der
Bog
der 7. B
Straf
der 8. B
der 9. B
der 10. B
der 11. B
der 12. B
der 13. B
dem
der 14. B
Sch
ur 15. B
und
der 16. B
gast
der 17. B
dem
der 18. B
der
der 19. B
Straf
plaf
der 20. B
dem
Jpp
nicht

über di
männer

1. Lan
2. Mit
3. Ste

Bekanntmachung.

Nachdem das Mandat des Landtags-Abgeordneten Oberlandesgerichts-Raths Dr. Petri zu Frankfurt a. M. in Folge der Ernennung desselben zum Senats-Präsidenten an dem Oberlandesgericht zu Cassel gemäß Artikel 78 Absatz 3 der Preussischen Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 erloschen ist, ist für den 2. Wahlbezirk des Regierungs-Bezirks Wiesbaden eine Ersatzwahl angeordnet worden.

Zu diesem Zwecke sind nach §. 18 der Verordnung vom 30. Mai 1849, betreffend die Ausführung der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer, an Stelle der inzwischen durch Tod oder Verziehen aus dem Wahlbezirk oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner Ersatzwahlen erforderlich, welche nach der Bestimmung in §. 22 des Wahlreglements vom 11. Juli 1879 neue Urwähler- und Abtheilungslisten zu Grunde zu legen sind.

Für die Aufstellung dieser Listen ist die Einteilung der Stadt Wiesbaden in 31 Urwahlbezirke vom Jahre 1879 mit der Maßgabe beibehalten worden, daß die Bewohner der neu angelegten Straße links der Platterstraße und oberhalb des evang. Vereinshauses dem 30. und die Bewohner der Viebricherstraße, welche in 1879 als außerhalb des Stadterbings wohnhaft angeführt waren, dem 31. Bezirke zugetheilt worden sind. Hiernach besteht:

- der 1. Bezirk: aus der Alexandrastraße, Adolphsallee, Albrechtstraße, Herrngartenstraße und Dranienstraße;
- der 2. Bezirk: aus der Adelsheidstraße und Karlstraße;
- der 3. Bezirk: aus der Adolphstraße, Nicolassstraße und Morisstraße;
- der 4. Bezirk: aus der Rheinstraße;
- der 5. Bezirk: aus der Konienstraße, dem Konienplatz, der Bahnhofstraße, dem Schillerplatz, der Jahnstraße, der Göthestraße und Rheinbahnstraße;
- der 6. Bezirk: aus der Friedrichstraße, der Schwalbacherstraße, südlich der Friedrichstraße exclusive der Infanterie-Kaserne und des Militär-Logareths;
- der 7. Bezirk: aus der Dogheimerstraße, kleinen Dogheimerstraße, Wörthstraße und Schierheimweg;
- der 8. Bezirk: aus der Heisenstraße und der Faulbrunnenstraße;
- der 9. Bezirk: aus der Bleichstraße und Frankenstraße;
- der 10. Bezirk: aus der Hellmündstraße und Hermannstraße;
- der 11. Bezirk: aus der Balramstraße, der Emmerstraße und Narstraße;
- der 12. Bezirk: aus der Wellrichstraße;
- der 13. Bezirk: aus dem Michelsberg, der Hochstraße, Schützenhofstraße, dem Schulberg und Gemeindebadgäßchen;
- der 14. Bezirk: aus der Kirchgasse, kleinen Kirchgasse, Mauritiusplatz und Schulgasse;
- der 15. Bezirk: aus der Marktstraße, dem Marktplatz, der Mauergerasse und Ellenbogengasse;
- der 16. Bezirk: aus der Neugasse, Grabenstraße, Häfnergasse, Mühlgasse und Neckerstraße;
- der 17. Bezirk: aus der Langgasse, Kirchhofgasse, der Goldgasse und dem Kochbrunnenplatz;
- der 18. Bezirk: aus der großen Burgstraße, der kleinen Burgstraße, der Webergasse, der kleinen Webergasse und der Siegelgasse;
- der 19. Bezirk: aus dem Wilhelmplatz, der Wilhelmstraße, Museumsstraße, Mainzerstraße, Frankfurterstraße, Martinstraße, Victoriastraße, Bierbacherstraße, Humboldtstraße, dem Theaterplatz, Curjaalplatz und Herrnühlgäßchen;
- der 20. Bezirk: aus der Sonnenbergerstraße, Parkstraße, Gartenstraße, dem Grünweg, Hainerweg, der Paulinenstraße, Blumenstraße, Juppel's Privatstraße, dem Leberberg, der Rosenstraße, Schönen Aussicht, Wilhelmshöhe, dem Reuberg, Ibsheimerweg und Dambachtal;

- der 21. Bezirk: aus dem Kranzplatz, der Taunusstraße und Saalgasse;
- der 22. Bezirk: aus dem Adolfsberg, der Geisbergstraße, Kapellenstraße, Elisabethenstraße, dem Nerothal und der Müllerstraße;
- der 23. Bezirk: aus der Nerostraße, Dnerstraße, Lehrstraße und Weißstraße;
- der 24. Bezirk: aus der Stifftstraße, Röderstraße und Castellstraße;
- der 25. Bezirk: aus dem Römerberg und Reichgraben;
- der 26. Bezirk: aus der Steingasse und der Schachtstraße;
- der 27. Bezirk: aus der großen Schwalbacherstraße südlich der Emmerstraße und dem Michelsberg bis zur Friedrichstraße incl. der Infanteriekaserne und des Militärlogareths und der kleinen Schwalbacherstraße;
- der 28. Bezirk: aus der großen Schwalbacherstraße nördlich von der Emmerstraße und dem Michelsberg, die östliche Adlerstraße bis zur Röderstraße;
- der 29. Bezirk: aus der Adlerstraße westlich von der Röderstraße und der Castellstraße, der Feldstraße und der Eschstraße;
- der 30. Bezirk: aus der Hochstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Sommerstraße, welchem noch die neu angelegte Straße oberhalb des evangelischen Vereinshauses hinzutritt;
- der 31. Bezirk: aus Clarenthal, der Zahnstraße, dem Walfmühlweg, den außerhalb des Stadterbings belegenen Besitzungen und den zu keiner der angeführten Straßen gehörigen Häusern und der Viebricherstraße.

Die nach der Personenstandsaufnahme für die Klassen-Neuer-Veranlagung vom 12. November v. J. aufgestellten Urwählerlisten liegen am 30. und 31. Januar und 1. Februar c. auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zu Jedermanns Einsicht offen und können während dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen bei der Gemeindebehörde schriftlich angebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit Ausnahme der zum activen Heere gehörenden Militärpersonen (§§. 33 und 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874) jeder selbstständige Brevete, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, worin er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmungsberechtigter Urwähler ist, sofern er nicht aus öffentlichen Armenmitteln Unterstützung erhält.

Der beständige Ab- und Zugang, sowie der häufige Wohnungswechsel in der Stadt Wiesbaden erschweren die richtige Aufstellung der Wahllisten und es ist deshalb bei der größten Sorgfalt, die bei Aufstellung der Urwählerlisten beobachtet wird, doch keineswegs ausgeschlossen, daß nicht hin und wieder stimmungsberechtigte Urwähler in den Listen fehlen.

Es liegt daher im Interesse jedes Urwählers, sich während der Offenlage der Urwählerlisten davon zu überzeugen, ob sein Name in denselben verzeichnet ist, um event. die nachträgliche Aufnahme derselben während der gesetzlich vorgeschriebenen dreitägigen Frist zur Offenlage der Listen noch veranlassen zu können.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Listen geschlossen und Reclamationen nicht mehr zugelassen.

In welchen Urwahlbezirken und für welche aus ihrem Bezirke ausgeschiedenen Wahlmänner Neuwahlen vorzunehmen sind, ergibt die nachstehende Uebersicht.

Wiesbaden, den 28. Januar 1882.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

U e b e r s i c h t

über die erforderlichen Neuwahlen von Wahlmännern für diejenigen im Jahre 1879 gewählten Wahlmänner, welche inzwischen durch Tod oder Verziehen aus dem Urwahlbezirk oder auf sonstige Weise ausgeschieden sind.

1. Nr. des Urwahlbezirks.	2. Als Wahlmänner waren gewählt	3. Davon sind aus dem Urwahlbezirk ausgeschieden	4. Ursache des Ausscheidens	5. Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner.
1	Lang, Wilh., Oberbürgermeister; Thon, Gg., Landwirth; Wagemann, J. V., Rentner; Schlink, Daniel, Maurermeister; Rüder, Carl, Rentner; Beckel, Carl, Rentner.	Schlink, Dan., Maurermeister.	verzogen nach Viebricherstraße 4 im 31. Urwahlbezirk.	1 Wahlmann.
2	Ritter, G. jr., Buchdrucker; Heilhecker, G., Tüncher; Schmidt, Ph. G., Landwirth; Wimpf, G., Rentner; Mäcker, H., Stadtvorsteher; Herz, Dr. A., Rechtsanwalt.	Ritter, G. jr., Buchdrucker; Heilhecker, G., Tüncher; Wimpf, Georg, Rentner.	verz. nach Morisstr. 13 im 3. Urwahlbezirk. verz. nach Dranienstr. 23 im 1. Urwahlbezirk. gestorben.	2 3 Wahlmänner.
3	Stein, Chr., Steinhauer; Eisenmenger, F., Kaufmann; Wismann, G., Landgerichtsrath; Pfeil, Chr., Päder; Beckel, D., Dachdecker; Wintermeyer, N., Landwirth.	—	—	—

1.	2. Wie Wahlmänner waren gewählt	3. Davon sind aus dem Urwahlbezirke ausgeschieden	4. Ursache des Ausscheidens	5. Es sind also zu wählen für den nachfolgenden Wahlsitz
4	Meyer, Alex., Schornsteinfeger; Roth, Carl, Steinbauer; Scholz, Carl, Rechtsanwalt; Winter, Ernst, Director; Weill, Chr., Feldgerichtschoffe; Schramm, A., Kaufmann.	Winter, Ernst, Director; Weill, Chr., Feldgerichtschoffe.	verz. n. Adolphsallee 41 im 1. Urwahlbezirk. verz. nach Adelsheidstr. 61 im 2. Urwahlbezirk.	4 2 Wahlmänner.
5	Weins, C., Wirth; Birnbaum, Chr., Schreiner; Schend, F., Rechtsanwalt; Wolf, C., Instrumentenmacher; Virlenbach, Georg, Rentner; Schirg, Anton, Kaufmann.	—	—	—
6	Poths, Aug., Fabrikant; Panthel, Ludw., Schlosser; Kallbrenner, Ludw., Rentner; Heuß, Jac., Rentner; Glaser, Carl, Kaufmann; Göbel, Phil., Weinändler.	—	—	—
7	Gail, Wilhelm, Zimmermann; Es, Frdch., Landwirth; Romberger, Carl, Schreiner; Reusch, Hugo, Landesbankrath; Kraft, Daniel, Landwirth.	Gail, Wilh., Zimmermann, Es, Friedrich, Landwirth.	gestorben. verz. nach Göltheitr. 3 im 5. Urwahlbezirk.	7 2 Wahlmänner.
8	Baum, Hermann, Wirth; Koffel, Philipp, Schreiner; Hofmann, Carl Alex., Postdirector a. D.; Röder, Wilhelm, Maurer; Strassburger, Franz, Kaufmann.	Hofmann, C., Postdirect. a. D.,	verz. nach Adelsheidstr. 41 im 2. Urwahlbezirk.	8 1 Wahlmann.
9	Catta, Friedrich, Gärtner; Noos, Emil, Steinbauer; Ganton, Wilhelm, Schlosser; Gung, Adolf, Kaufmann; Schlott, Philipp, Wirth; Bind, Friedrich, Rentner.	Catta, Friedr., Gärtner.	gestorben.	9 1 Wahlmann.
10	Hofmann, F. W., Schlosser; Zimmel, W., Buchdrucker; Birk, Georg, Maurer.	Zimmel, Wilh., Buchdrucker.	verz. nach Walramstr. 19 im 11. Urwahlbezirk.	10 1 Wahlmann.
11	Göb, Friedrich, Rentner; Koch-Willius, Heinrich, Rentner; Diesterweg, Julius, Dr. Sanitätsrath; Stritter, Georg, Rentner; Knauer, Frdch., Rentner; Bornemann, Carl, Geh. Kriegsrath.	Bornemann, C., Geh. Kriegsrath a. D.,	verz. nach Albrechtstr. 25 im 1. Urwahlbezirk.	11 1 Wahlmann.
12	Müller, Carl, Schreiner; Badior, Christian, Landwirth; Thon, Georg, Heinrich, Rentner.	Thon, Gg. H., Rentner.	gestorben.	12 1 Wahlmann.
13	Erkel, Wilh., Rentner; Stemmler, Phil., Spengler; Weiz, Ed., Wirth; v. Schüss zu Holzhausen, Amtsgerichtsath; Fack, Albert, Stadtbaumeister a. D.	—	—	—
14	Prätorius, Julius, Kaufmann; Bächer, J. C., Metzger; Dorst, August, Rentner; Wengandt, Ed., Kaufmann.	Dorst, August, Rentner.	gestorben.	14 1 Wahlmann.
15	Berger, Frdr., Tapezierer; Limbarth, Aug., Schreiner; Linnenkohl, Ad., Kaufm.; Malbaner, Adam, Bäcker; Cron, W., Hotelbesitzer; Anthes, Phil., Hotelbesitzer.	—	—	—
16	Knefel, Frdr., Schneider; Stilliger, Math., Kaufm.; Fauser, Carl, Stadtvorsteher; Berger, Arn., Bäcker; Stuber, Jac., Weinändler; Bedel, Wilh., Badewirth.	—	—	—
17	Scheurer, C. H., Brandbdr.; Ringel, Wilh., Lithograph; Kalb, C., Rentner; Wengandt, W., Eisenhändler; Büdingen, Wolsq., Hotelbesitzer; Wolf, Moses, Kaufm.	—	—	—
18	Jung, Wilh., Tapezierer; Kleidt, Frdch., Spengler; Käßberger, Frdch., Stadtvorst.; Heuzeroth, Wilh., Kaufm.; Schmidt, G. D., Badewirth; Scheffel, Ph., Bäcker.	—	—	—
19	Bücher, Georg, Kaufmann; Feubel, Friedrich, Rentner; Sabel, Wilh., Hotelbesitzer; Echarbt, Phil., Hotelbesitzer; Göb, Albr., Rentner; Kimmel, Jon., Stadtvorsteher.	—	—	—
20	Kihling, Carl, Schreiner; Jakob, Bernh., Zimmermann; Medel, Ludwig, Rentner; Mögel, Wilh., Rentner; Leisler, Ernst, Dr. Rechtsanwalt; Seyd, Zul., Rentner.	—	—	—
21	Limbarth, Chr., Buchhändler; Schupp, Gust., Kaufmann; Engel, Aug., Kaufmann; Diekmann, Herm., Literat; Röder, Ad., Conditor; Neuendorff, G. L., Rentner.	Diekmann, H., Literat.	verz. nach Mainzerstr. 6 im 19. Urwahlbezirk.	21 1 Wahlmann.
22	Müller, Wilh., Zimmermann; Haß, L., Rentner; Weill, G., Stadtvorsteher; Schirm, Dr. Wilh., Stadtvorsteher; v. Ed, Victor, Justizrath; Rüder, Wilh., Rentner.	Rüder, Wilh., Rentner.	gestorben.	22 1 Wahlmann.
23	Vach, Gg., Rentner; Herrmann, Chr., Cementfabrikant; Göbel, Wilh., Schreiner; Zeilberger, Carl, Metzger; Linnenkohl, G. D., Ziegeleibesitzer; Wengandt, Reinhard, Landwirth.	Linnenkohl, G. D., Ziegeleibesitzer.	gestorben.	23 1 Wahlmann.
24	Schweigguth, Phil., Metzger; Groll, Fried., Wirth; Käsebier, F. W., Rentner; Schüss, Gd. Bäcker; Gerner, C., Zimmermann; Fischer, Gd., Bürgermeister a. D.	—	—	—
25	Nicolai, Jacob, Rentner; Heiland, Heinrich, Schreiner; Saueressig, Jacob, Rentner.	Nicolai, Jac., Rentner.	verz. nach Platterstr. 24a im 30. Urwahlbezirk.	25 1 Wahlmann.
26	Freund, Jacob, Glaser; Kumpf, Emil, Schuhmacher; Rübsamen, A., Buchhalter; Burkhart, C., Musiker; Birk, Chr., Maurer; Cramer, Carl, Schlosser.	Rübsamen, A., Buchhalter, Cramer, Carl, Schlosser.	verz. nach Webergasse 58. verz. nach Stiftstr. 24.	26 2 Wahlmänner.
27	Neugebauer, H., Schreiner; König, G., Schlosser; Lugenbühl, F., Rentner; Thon, G., Feldgerichtschoffe; Schlink, G., Stadtvorsteher; Schellenberg, A., Rentner.	Schellenberg, Adolf, Rentner.	gestorben.	27 1 Wahlmann.
28	Meß, Emrich, Gelbgießer; Schramm, Franz, Lackirer; Grün, Anton, Maurer; Groll, Valentin, Kaufmann.	—	—	—
29	Balthier, Ad., Kohlenhändler; Freund, Wilh., Schlosser; Schweizer, Aug., Fuhrmann; Pimmel, Fr., Maurer; Securius, W. A., Rentner; Rüdert, J., Haubere.	Balthier, Adolf, Kohlenhändler.	verz. n. d. Klostermühle im 31. Urwahlbezirk.	29 1 Wahlmann.
30	Geis, Johann, Kohlenhändler; Hahn, Wilhelm, Dienstmann.	—	—	—
31	Thon, Christian, Landwirth; Strassburger, Daniel, Architect; Esch, Gd., Branereibesitzer; Gaab, Christ., Rentner; Poths-Wegner, Fried., Rentner.	Strassburger, Dan., Architect.	verz. nach Friedrichstr. 25 im 6. Urwahlbezirk.	31 1 Wahlmann.

Wiesbaden, den 26. Januar 1882.

Der Oberbürgermeister.
Lana.**Ein Pianino**

und ein Tafelklavier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

13983

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Waschewird schon gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näheres Adlerstraße 1, Vorderhaus, 1 Treppe rechts.**Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung ist mit Console und großem Spiegel zu verkaufen bei**
2134 **Frau Martini, Mauergasse 15.****Strohsäcke, Seegras- und Roghaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 588****An**Der Un-
Personen in
Aufenthalt
vor, daß ve-
durch Arbeit
unterhalt zu
bestimmen
dann aus i-
verlassen sic-
nicht selten,
zubringen;
wohnt in
nehmen für
Auf d-
Städten so
Ausgaben i-
Um die
Wiesbaden
Stadt die
an die hier
den mit de-
brechend b-
Wiesba-**Dienst**

wollen di-

von hier

1) No.

2) No.

3) No.

4) No.

5) No.

6) No.

7) No.

8) No.

9) No.

10) No.

11) No.

12) No.

13) No.

14) No.

15) No.

16) No.

17) No.

18) No.

19) No.

20) No.

21) No.

22) No.

23) No.

24) No.

25) No.

26) No.

27) No.

28) No.

29) No.

30) No.

31) No.

32) No.

33) No.

34) No.

35) No.

36) No.

37) No.

38) No.

39) No.

40) No.

41) No.

42) No.

43) No.

44) No.

45) No.

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden!

Der Unterstützungswohnsitz wird gesetzlicher Bestimmung zufolge von Personen im Alter über 24 Jahre durch zweijährigen, ununterbrochenen Aufenthalt an einem bestimmten Orte erworben. Es kommt nun häufig vor, daß vermögenslose Personen, welche durchaus nicht in der Lage sind, durch Arbeitsverdienst sich und ihren Angehörigen den notwendigen Lebensunterhalt zu verschaffen, von auswärts in hiesige Stadt zuziehen in der bestimmten Absicht, hier den Unterstützungswohnsitz zu erwerben und sich dann aus öffentlichen Armenmitteln erhalten zu lassen. Solche Personen verlassen sich zunächst auf die Privatwohlthätigkeit und es gelingt ihnen nicht selten, durch geschickte Benützung derselben sich zwei Jahre hier durchzubringen; nach Ablauf dieser Zeit aber, wenn sie den Unterstützungswohnsitz hier erworben und ihre Ausweisung nicht mehr zu befürchten haben, nehmen sie die öffentliche Unterstützung in Anspruch.

Auf diese Weise wird die heilloslose Klasse, wie in anderen größeren Städten so auch hier in bedenklicher Weise vermehrt und es wachsen die Ausgaben für die öffentliche Armenpflege bis zu unerträglicher Höhe.

Um diesen, sowie noch vielen anderen mit der Bettelei verbundenen Uebelsänden möglichst entgegenzuwirken, richte ich an alle Bewohner hiesiger Stadt die bringende Bitte, Bettler nicht direct zu unterstützen, sondern an die hier bestehenden Wohlthätigkeitsvereine zu verweisen, welche letztere den mit der städtischen Armenverwaltung getroffenen Vereinbarungen entsprechend das Erforderliche veranlassen werden.

Wiesbaden, den 27. Januar 1882.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Jacob Geis Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Wohngebäude, als:

1) No. 585 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 6 Rth. 37 Sch. oder 1 Ar 59,25 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen am Ecke der Lang- und Webergasse zwischen Heinrich Engel Wwe. und Jacob Geis Erben;

2) No. 584 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Rth. 31 Sch. oder 82,75 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Räßberger,

in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungs-
weiser versteigern lassen.

Die Gebäude liegen in der besten Geschäftslage und eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier einzusehen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1882. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Die am **21. und 23. I. Mts.** in den Walddistrikten „Schläferskopf“ und „Pfaffenborn“ versteigerten Wellen werden hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 28. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar cr. Vormittags 10 Uhr wird das in dem Walddistrikte „Geishecke“ daselbst, sowie in den Distrikten „Hestund“ und „Rohlhecke“ seither nicht zur Abfuhr gelangte Gehölz und zwar: 6 Raummeter gemischtes Brügelholz, 100 Stück gemischte Wellen, 100 Stück eichene Wellen, sowie weitere 100 Stück buchene Wellen in dem Walddistrikte „Pfaffenborn“ meistbietend versteigert.

Sammelpunkt an der Markstraße bei dem Exercirplatz.

Wiesbaden, 27. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar cr. Vormittags 9 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikte **Bahnholz** nachverzeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 527 Raummeter buchene Brügelholz, 85 Raummeter Stockholz, 17 Raummeter eichenes Stockholz (anbrüchig), 4750 Stück buchene Wellen, 20 Raummeter eichenes Scheitholz (anbrüchig) und 3 eichene Werkholzstämmen mit 1,84 Decimeter Cubit-Inhalt.

Das Holz ist größtentheils von bester Qualität und lagert

an guter Abfuhr. Sammelplatz an der obersten Wiese im Dambachthal bei der Melthof's-Eiche.

Wiesbaden, 28. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 3. Februar Abends 8 Uhr:

XII. CONCERT

unter Mitwirkung

des **Meininger Instrumental-Trio's** (bestehend aus Mitgliedern der Meininger Hoftheater-Capelle)

und des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmerstein 16:

4 Stück eichene Stämme von	1,38 Festm.,	
2 " birchene " "	0,51 " "	
76 " kieferne " "	18,23 " "	(Bumpen- stöcke).

4 Rm. eichenes Scheitholz,
25 Stück eichene Wellen,
77 Rm. buchenes Scheitholz,
38 " Brügelholz,
1575 Stück buchene Wellen,
240 Rm. kiefernes Scheitholz,
39 " Brügelholz und
1675 Stück " Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 24. Januar 1882.

Der Bürgermeister.
Wirth.

153

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Die auf Donnerstag den 2. Februar anberaumte Holzversteigerung in dem fiscalischen Walddistrikte „Hellenberg“ wird hiermit auf **Freitag den 3. Februar** verlegt.

Sonnenberg, den 27. Januar 1882.

Der Oberförster.

113

Holzversteigerung.

Montag den 6. und Dienstag den 7. Februar c., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald Distrikt Judenhaag:

67 eichene Baustämme von	124,87 Festmeter,
1 buchener Werkholzstamm von	1,02 Festmeter,
60 Raummeter eichene Knüppel,	
73 " eichenes Scheitholz,	
1465 Stück eichene Wellen,	
583 Raummeter buchenes Scheitholz,	
132 " buchene Knüppel,	
193 " buchenes und eichenes Stockholz	

versteigert.

Am ersten Tage werden die sämtlichen Baustämme und ein Quantum Brandholz und am zweiten Tage der Rest des Brandholzes versteigert.

Rauob, den 26. Januar 1882.

Der Bürgermeister.
Schneider.

108

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Freitag den 3. Februar und nöthigenfalls am folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Distrikt Dohheimerhaag No. 57 und 58, Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 13 buchene Werthholzstämme von 19,31 Festm., darunter ein Stamm von 3,74 Festm.,
 22 Km. desgl. Felgenholz, = 1,4 Mtr. lang,
 833 " Scheit- und 82 desgl. Brügelholz,
 6750 Stück desgl. Reiserwellen und 4 Km. Späne.

Sämmtliches Holz ist von guter Beschaffenheit, lagert zum größten Theile an dem chausfirten Kesselweg, ist daher sehr bequem abzufahren. Die Buchenstämme kommen am ersten Tage gegen 2 Uhr Nachmittags zur Versteigerung.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1882.
 Forsthaus Fasanerie, den 21. Januar 1882.

Der Königliche Oberförster.
 Flindt.

59

Holzversteigerung.

Samstag den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Bleidenstadter Gemeindegewald Distrikt Hähnchekopf 8r Theil:

- 62 Kieferne Stämme von 22,07 Festmeter,
 9 birchene " " 3,25 "
 3 lärchene " " 3,14 "
 79 Raummeter kiefernes Scheitholz,
 227 " " Knüppelholz und
 68 " " Stockholz

versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Bleidenstadt, den 26. Januar 1882. Der Bürgermeister.
 2440 Grafe.

Notizen.

Heute Dienstag den 31. Januar, Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von 30 Stück rothen Bettkissen, 30 Stück grauen Bügel- und Pferdebeden und 4 Stück Herren-Kleiderstoffen, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Tannenstüdt und Kagen-lobe. Zusammenkunft um 10 Uhr am Seigenhahner Fußpfad im Tannenstüdt. (S. Tagbl. 24.)

Holzversteigerung in dem Oberseelbacher Gemeindegewald Distrikt Eichwald 8r Theil. (S. Tagbl. 24.)

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Nambacher Gemeindegewald Distrikten Burg und Johannesgraben. Der Anfang wird im Distrikt Johannesgraben bei Holzstoß No. 360 gemacht. (S. Tagbl. 25.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von ca. 50 Stämmen Werthholz und verschiedenem Nf- und Reiserholz, an der Villa Julenheim bei Eltville. (S. Tagbl. 25.)

Junge Mädchen

der besseren Familien,
 die das Zuschneiden

und Kleidermachen nach dem System Grandé und neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden Monats anfangen bei Frau Aug. Roth, Währstr. 6. 12906

Frau Fischbach,

Weißzeugnäherin, Webergasse

No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Ein sehr gut erhaltener Flügel Veränderungs halber äußerst billig zu verk. Näh. bei C. Wolff, Moritzstr. 6. 2317

Ein gutes Tafel-Klavier von R. Lipp (Stuttgart) ist für 140 M. zu verkaufen Monnergasse 21. 2234

Ein ovales Firmenschild an der Kirchgasse 20. Dth. 2478

Backstein zu verkaufen Martinstr. 22. 5302

Häutergasse 9 sind Äpfel zu verkaufen. 1221

Feine Parzer Hahnen sind zu verkaufen Webergasse 48.

Ein verritztes Fäßchen ächt Genever (53 Liter) wird billig abgegeben. Näh. Exped. 2538

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus mit Hof oder Hinterhaus, nahe der Rheinstraße, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2011

Ein zweistöckiges Haus mit Frontspitze und Garten für 12.500 Mark zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 21. 2447

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Eine Villa mit 20 Zimmern, Stallung und großem Garten, sowie verschiedene rentable Stadt- und Geschäftshäuser billig zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 2102

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer u. Gärten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.

Nicolaßstraße 5. 10303

Ein im südwestlichen Stadttheile gelegenes, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2412

Ein Haus in der vorderen Taunusstraße, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter S. H. 112 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 793

Ein schön und ruhig gelegenes Haus mit zwei Wohnungen à 3 Zim., Küche, auch z. Alleinbew., für 27,000 M. z. vl. d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 21.

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 2085

Ein Garten, Bauplatz, mit Brunnen und Arbeiterhaus, 82 Rth. 73 Sch. haltend, rechts an der Schiersteiner Chaussee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näh. bei Nicolaus Belz, Adolphshöhe. 2249

Zu verkaufen ein Acker, circa 3 Morgen, mit Brunnen und Arbeiterhaus, an der Diebricher Chaussee. Näheres „Villa Maria“, Adolphshöhe. 2049

Ein Schreinergeschäft mit Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2080

Ein Grundstück, ca. 2 Morgen groß, an der Dohheimerstraße, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis unter B. K. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2539

Es wird ein Kapital von circa 30,000 Mark für erste Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler auf 1. April gesucht. Näh. bei A. Saibach, Moritzstraße 32, Hinterhaus. 522

20,000 u. 16,000 M. auf g. l. Hypothek gef. N. E. 1886

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

6000, 4000, 3000 u. 2500 M. auszuliehen. N. E. 1884

90,000 M. à 4½ % auf 1. Hypoth. auszul. N. Exp. 2275

20,000 Mark auszuliehen. Näh. Exped. 2452

36—38,000 Mark als erste Hypothek, prima Lage hier, gesucht. Offerten unter B. P. 30 an die Exped. erb. 2572

sowie

aufmerk
 Mk. 1.7

165

Anf

Te
 Vorh
 halte
 157

Schweizer Tüll- & Mull-Gardinen, Englische Tüll-Gardinen, Sächsische Zwirn-Gardinen,

weiss
und
crémfarbig,

sowie **Bouleauxstoffe** in jeder Breite empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig mache speciell auf einen **grossen Posten**

englischer Tüll-Gardinen am Stück (tadellose Waare)

aufmerksam, wovon den Meter, 130 bis 160 Ctm. breit, à Mk. 1.—, 1.25 und 1.50 abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mk. 1.75, 2.— und 2.50.)

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Selten günstiger Gelegenheits-Einkauf.

Bis zum **ersten März d. J.** werde ich meinen **Laden** schliessen resp. **mein Geschäft vollständig auflösen** und verkaufe desshalb den noch vorrathigen Rest meines Lagers, bestehend in

Alfénide-, Bronze-, Metall-, Glas- und Porzellan-Waaren,
von heute an **zur Hälfte des Selbstkostenpreises.**

Philipp Engel,

3 Webergasse 3.

NB. **Christofle-Waaren**, sowie **Gas-Lüster, Ampeln u. s. w.** werden nur **zu Original-Fabrikpreisen** abgegeben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Teppichbänder und Teppichfransen,
Vorhangs-Tülle, Bouleauxfransen, Gardinen-
halter billigst bei
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Domino's und Masken-Anzüge
sind billig zu verleihen Grabenstraße 24. 2427

Ein gutes **Piano** ist preiswürdig zu verkaufen Röder-
straße 22, Parterre rechts. 2541

Auswanderungs-Agentur.

Für ein concessionirtes Auswanderer-Expeditions-Geschäft in Bremen werden tüchtige Agenten gesucht. Offerten unter **J. 1608** an die Annoncen-Expedition von **Ed. Schlotte** in Bremen. 2575

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen Wittagstisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15043

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im Auspolieren bei billigster Berechnung. Näh. Hochstraße 23, Parterre links. 2589

300 Cigarren gesucht für die Klosterler zu regalisten. **Fritz** merkte was. Näheres beim **Schue**. . . . 2579

Herrliche Glückwünsche dem Gastwirth **Christian Kieger**, Bahnhofstraße, zu seinem heutigen Geburtstag. Seine Stammgäste. 2564

Die Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt

empfiehlt sich zur Entleerung von Dunggruben zu billigen Preisen. Obstbäume- und Grundstückbesitzer können fortwährend den Inhalt eigener oder anderer Gruben beziehen.

Bestellungen beliebe man **Moritzstraße 15, Parterre rechts**, zu machen. 2109

Möbeltransport und Holfuhrwerk in der Stadt und über Land von **P. Blum jun.**, Bleichstraße 13. 2391

Eine neue **Copirpresse** wird billig abgegeben **Oranienstraße 1 (Laden)**. 2415

Eine gebrauchte **Drehbank (ohne Schwungrad)** billig zu verkaufen **Moritzstraße 3 im Seitenbau**. 2505

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 14353

Drawing and Painting-lessons, if required at the pupil's residence. Inquire at the office. 2245

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin, die außerdem längere Zeit in Berlin Musik studirt hat, wünscht eine Stelle anzunehmen oder **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Beste Referenzen. Offerten unter M. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1397

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Miller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 75 Bfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Der von mir angekündigte **Curfus der Perspective** beginnt **Montag den 6. Februar Vormittags 10 Uhr** in meiner Wohnung.

A. de Laspée, Friedrichstraße 5c. 2573

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Zwei perfekte **Werkzeug-Näherinnen** suchen noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Hermannstraße No. 4**, erste Etage. 2546

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres **Wellrichstraße 30, Hinterhaus, Parterre**. 2599

Eine Frau, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näh. Walramstraße 13, 3 Treppen hoch. 2580

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 1, 2 Stiegen hoch. 2548

Eine geübte Näherin sucht Privatkunden. Näh. Bleichstr. 17. 2503

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 2503

Geehrte Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten stets männliches und weibliches Dienstpersonal in jeder Branche durch das Plac.-Bureau von **M. Feilbach**, Schulgasse 11. 2441

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Platterstraße 16b. 2403

Ein junges Mädchen, welches Kleider machen, sowie etwas bügeln kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Expedition. 2312

Ein **gebildetes Mädchen** aus anständiger Familie, das hier noch nicht gedient hat, alle Handarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als **angehende Kammerjungfer** oder auch zu Kindern. Näheres Adlerstraße 47, 2 Stiegen links. 2514

Ein katholisches Mädchen sucht zum 6. Februar Stelle bei einer katholischen Familie für alle häuslichen Arbeiten. Näh. in der Expedition d. Bl. 2540

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 8, Mansarde. 2571

Ein **braves, fleißiges Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht zu Anfang Februar Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Moritzstraße 17, 1 Treppe hoch. 2582

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle, auch zu Kindern. Näh. Schulgasse 10. 2605

Ein ordentliches Hausmädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und gut bügeln kann, sucht Stelle. Näh. bei Herrn Karl Sad, Buchbinder, Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Zimmermädchen** oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 19a im Laden. 2617

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Röderstraße 6, zwei Treppen hoch. 2569

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches perfekt bügeln und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als feineres **Zimmermädchen**. Näh. Frontenstraße 22, 4. St. 2252

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Manergasse 9, Parterre. 2618

Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 25, vermittelt nur anständiges, brauchbares Personal jeder Branche; daselbst suchen Stellen: Köchinnen, Haushälterinnen, Hausmädchen, Diener, Hausburschen u. 2625

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Zimmer- oder Hausmädchen**; auch geht daselbst zu Kindern. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, 1 St. 2627

Ein **feineres Mädchen**, das nähen und bügeln kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen d. Fr. **Herrmann**, Häfnerg. 9. 2619

Ein nettes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 2587

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 26, Hinterhaus. 2591

Ein junges, braves Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Michaelsberg 9, eine Stiege hoch. 2593

Ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und 2-4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für alle Arbeit durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 2619

Ein solider, verheiratheter, junger Mann sucht per 1. oder 15. April d. J. Stelle als Ausläufer, Diener oder Hausbursche. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Webergasse 3 bei Herrn Philipp Engel. 2378

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht auf gleich oder später Stelle. Offerten unter M. M. 1000 an die Exped. erb. 2097

Ein selbstständiger, tüchtiger **Wagner** sucht in einer Brauerei, Fabrik oder auf einem Hofgut Arbeit. Näh. Moritzstraße 6, Hinterhaus. 2577

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine gewandte Modistin, welche selbstständig seine Hute garniren u. kann, in dauernde Stellung gesucht. Fr.-Offerten unter Z. 7 befördert die Exped. d. Bl. 2163

Eine im Flicken und Feinstopfen durchaus geübte Weizenbäckin monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel „Alteesaal“. 1962

Eine Verkäuferin

wird für ein feines Corsett- und Kinder-Confections-Geschäft, welche besonders in ersterer Branche sehr vertraut sein muß, zu engagiren gesucht. Schriftliche Offerten unter

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

Eine perfekte Büglerin wird gesucht Tannusstraße 21, Bel-Etage. 2626

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1671

Ein junges Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich gesucht. Näheres Gemeindegäßchen 10. 2285

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht auf der Klostermühle. 2402

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Langgasse 49 nur zwischen 4 und 5 Uhr. 2497

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein gesucht. Näh. Mauergasse 21. 2412

Stellensuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das **Bureau Germania** in Dresden. 2463

Ein Mädchen wird gesucht Schulgasse 11. 2568

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Felsenstraße 116, eine Stiege hoch. 2565

Zum 15. Februar

wird ein solides, tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut kocht und Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn gesucht Gartenstraße 28. 2553

Eine Köchin nach auswärts, fünf Hotelzimmermädchen und eine Weizenbäckin gesucht durch

Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 2625

Gesucht Kindergärtnerinnen und geübte Maschinen-Näherinnen durch Frau Schug, Webergasse 45. 2555

Ein ordentl. Mädchen, das etwas kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, gesucht Moritzstraße 44, Part. 2570

Gesucht zur Führung eines kleinen Haushaltes eine unabhängige Person mit langjährigen Kenntnissen, der englischen Sprache mächtig. Hoher Lohn. Offerten sub W. C. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2561

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Grabenstraße 34. 2601

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht Bahnhofstraße 16, 2 Treppen hoch. 2606

Eine Buchhalterin in ein Café gesucht durch **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 2625

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 8, 1 St. 2604

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 2612

Eine feinschöne Köchin mit guten Kenntnissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. Februar gesucht. Zu melden von 4—4½ Uhr Gartenstraße 4, I. 2610

Ein braves Mädchen

zu Kindern gesucht Langgasse 22, Seitenbau. 2607

Gesucht 2 feinschöne Köchinnen, 2—3 Kellnerinnen, 2 feinere Stubenmädchen, 6—8 Mädchen für allein, sowie 1 Kinder- und 2 Küchenmädchen (Lohn 18 M. per Monat) durch Frau Herrmann, Pfäfersgasse 9. 2620

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Schachstraße 1. 2595

Zu einem kleinen, feineren Haushalt wird ein anständiges, treues Mädchen gesucht. Näh. Schützenhofstraße 5. 2586

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Ph. Beyer, Tapezierer, Tannusstraße 39. 2201

Lehrling für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. Expedition. 2519

Ein tüchtiger Bauschreiner findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 2462

Ein Lehrling

kann zur Erlernung der Buchführung u. in ein hiesiges größeres Detail-Geschäft eintreten. Näh. Exped. 2164

Ein Schmiedelehrling gesucht. Näh. Expedition. 2075

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem Colonialwaaren-Geschäft bestanden hat, wird gesucht.

C. Seel, Karlsstraße 22. 2547

Für die durch den Theaterbrand zu Wien Verunglückten und deren Angehörigen sind weiter bei mir eingegangen: Von Nr. 10 M., durch die k. k. Curbirection von Besuchern des Curbauers 7 M. 55 Pf. und bei Gelegenheit eines daselbst abgehaltenen Maskenballes 6 M. 9 Pf., von Mitgliedern und Freunden des „Kaufmännischen Vereins“ 23 M., ung. 3 M., ung. 6 M., durch die Expedition des „Tagblatts“ 20 M., zusammen bis jetzt 610 M. 80 Pf.

Bemerkt wird, daß unterm 31. December pr. dem Magistrat der Stadt Wien 500 M. überandt worden sind und der Rest obiger Summe heute dorthin abgehen wird. Den gütigen Gekern herzlichen Dank.

Dr. v. Strauss, Königl. Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Januar.

Geboren: Am 25. Jan., dem Landwirth Peter Göttel u. L., N. Catharine Sophie Ida.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Andreas Josef Krügel von Niedernhausen, A. Idstein, wohnh. zu Niedernhausen, und Johanna Helene Born von Vierrich, A. St. Goarshausen, wohnh. zu Vierrich. — Der Kaufmann Adolf Herz von hier, wohnh. dahier, und Johanna Ballin von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 28. Jan., der Tagelöhner Franz Daniel Christ von Gelsenheim, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Reiz von Medenbach, A. Hochheim, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Januar 1892.)

Adler:

Langemann, Kfm., Göppingen.
Marx, Kfm., Mannheim.
Nathanson, Kfm., Berlin.
Borchardt, Kfm., Berlin.
Engels, Kfm., Remscheid.
v. Wolf, Dr., Petersburg.
Weber, Kfm., Hagen.
Crosch, Kfm., Mülhausen.

Christlicher Hof:

Hoch, Fabrikbes., Berlin

Kaltwasserheilanstalt

Dietermühle:

Focke, Gen.-Consul Dr., Shanghai.

Einhorn:

Köhler, Kfm., Kassel.
Gebhardt, Kfm., Kempten.
Olbermann, Kfm., Bonn.
Klein, Kfm. m. Fr., New-York.

Eisenbahn-Hotel:

Reichel, Fabrikbes., O.-Oderwitz

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Luville, Lyon.

Luville, Mannheim.

Vier Jahreszeiten:

Wasteo-Green, m. Fr., England.

v. Rangest d'Yvoy, Fr. Baron, Holland.

Nassauer Hof:

Rogge, Stuttgart.

Alter Nonnenhof:

Reitig, Kfm., Walzenhausen.

Ritter, Frankfurt.

Mumm, Kfm., Köln.

Königsberg, Kfm., Moers.

Meinhardt, Kfm., Esslingen.

Caranalt Nereothal:

Rheinen, Fr. Hauptm., Düsseldorf.

Elässer, Fr., Frankfurt.

Elässer, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

So. Durchlaucht Fürst Michael

Obolensky m. Bed., Bukarest.

So. Durchlaucht Prinz Alexander

Obolensky m. Bed., Petersburg.

Hardenberg, Fr. Gräfin m. Bed., Holstein.

Weisses Ross:

Wilson, Rev., Horsham.

Wolz, Fr., Gotha.

Weisser Schwan:

Ditzel, Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Beckerchen, Baumeist., Neuwied.

Hotel Frithammer:

Menges, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:

Hortmann, Rent. m. Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:

Durchbuch, Fabrikbes., Hamburg.

Hotel Weiss:

Ortolph, Kfm., Kassel.

Laich, Kfm., Orefeld.

Kiel, Kfm., Hannover.

Becker, Fr. Rent., Weiburg.

Müller, Finanzrath., Karlsruhe.

Lindemann, Rechn.-R., Strassburg.

Berresheim, Rechn.-Rath., Köln.

In Privat-Häusern:

Pension Mon-Repos:

Dorf, Dr. med., Lindlar.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 28. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	766,6	765,5	765,6	765,90
Thermometer (Reaumur) .	-2,4	-0,8	-0,6	-1,27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,60	1,69	1,89	1,73
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	99,4	90,4	99,5	96,43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. stille.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt. Nebel.	bedeckt.	bedeckt. Nebel.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—
29. Januar.				
Barometer *) (Millimeter) .	764,0	762,6	761,7	762,77
Thermometer (Reaumur) .	-1,4	-0,2	-0,8	-0,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,76	1,88	1,86	1,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	99,5	94,9	99,5	97,97
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. stille.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	b. Nebel.	Nebel.	Nebel.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

Nacht's Glatteis.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reduziert.

Wieldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Ehr. Jitel, Dargasse 15, H. Eugen Bühl, Kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Draniensstraße 1.

Verlosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 28. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 165. Abz. pr. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 45.000 M. auf No. 85291, 1 Gewinn von 15.000 M. auf No. 380, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 45928, 31 Gewinne von 3000 M. auf No. 7458 10712 12250 16235 17813 25675 26547 31180 33229 33984 36861 38541 42207 42636 45619 47172 47280 47621 48181 51047 55031 57027 57808 57885 62605 65123 67484 68421 86785 89638 und 91923, 62 Gewinne von 1500 M. auf No. 24 383 1144 1844 2083 2353 9974 12361 13584 15660 16976 17909 18214 19268 23873 28427 29296 29333 29991 33296 34446 35072 35427 36436 41295 41298 41545 43227 44774 44916 47249 51066 52037 52271 54364 56232 57589 58596 59598 62900 63960 64813 66157 66613 67013 67947 68588 72966 75818 80242 84141 85870 86288 86623 88206 88883 89312 92061 92314 93532 93590 und 94528, 77 Gewinne von 600 M. auf No. 724 4290 5162 5301 8818 10234 10306 10774 10807 11435 14210 17065 18988 19349 19545 21001 21054 21779 22465 23526 23978 24330 24630 25450 25594 27209 27940 29451 30616 32550 33274 34312 34996 37216 37623 37998 38133 38590 38877 42492 42558 46246 47073 47670 48393 48625 49231 50372 51142 51156 53666 53968 55890 56051 58212 58087 59818 60334 62756 64840 68999 69637 76147 76239 76477 76723 77653 78331 79620 82498 82704 85936 87121 91317 91790 92474 und 93828.

Frankfurter Course vom 28. Januar 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Ausserdam 168,15 B.
Dufaten . . . 9 . . . 55—60	London 20,390 B.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . . 21—25	Paris 81,15 B. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 81—86	Wien 170,50 B.
Imperiales . . . 16 . . . 69—74	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . 16—20	Reichsbank-Disconto 5%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (36. Sitzung vom 27. Januar.) Präsident v. Loeckow eröffnet die Sitzung um 10½ Uhr. Am Ende des Bundesrathes: Staatssecretär v. Böttcher. — Die Wahl des Abg. v. Bilgrim (13. hannoverscher Wahlkreis) wird für gültig erklärt und darauf die dritte Beratung des Etats fortgesetzt. Bei Kapitel 3 der dauernden Ausgaben (Reichsfanzler und Reichsfanzlei) macht Abg. v. Garsinski die bekannten Vorhaltungen über Vergewaltigung der polnischen Nation. — Staatssecretär v. Böttcher bestritt diese ohne Beweise vorgebrachte Anschuldigung und protestirt dagegen, daß der Redner sich hier als Vertreter der polnischen Nation gerire, es gebe hier nur Vertreter des deutschen Volkes. — Die Abg. Kayser und Liebknecht erheben Beschwerde über ihre Ausweisungen aus Sachsen auf Grund des Unterstützungswohnungsgesetzes. — Staatssecretär v. Böttcher ist der Ansicht, daß Rembur nur bei der sächsischen Landesvertretung zu suchen sei. — Bei dem Etat für das Reichsamt des Innern richtet Abg. Löwe (Berlin) die Frage an die Regierung, ob in absehbarer Zeit für Berlin eine internationale Weltausstellung zu arrangiren beabsichtigt werde. Es hänge dies innig zusammen mit der Stellung, welche die Reichsregierung dazu einnehme, und es würde zur Beruhigung dienen, wenn eine offizielle Erklärung darüber gegeben würde. — Staatssecretär v. Böttcher erklärt,

es sei an die Regierung wiederholt der Wunsch herangetreten, in 1885 eine internationale Weltausstellung in Berlin veranstalten zu lassen. Die Reichsregierung halte den Termin für verfrüht; auch ständen die Vortheile solcher Ausstellungen nicht im Verhältnis zu den nöthigen Aufwendungen. Uebrigens sei gegenwärtig eine internationale Verhandlung darüber im Werke, zwischen welchen Staaten abwechselnd und in welchen Terminen Weltausstellungen stattfinden sollen. — Nach kurzer Debatte 1) über das Auswanderungswesen, an welcher sich die Abg. L. Engens und J. Johannsen, sowie der Staatssecretär v. Böttcher betheiligen, und 2) über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in der Hausindustrie wird der Etat des Reichsamtes des Innern genehmigt. — Die für ein neues Postgebäude in Erfurt geforderte Baubate war in zweiter Lesung abgelehnt worden. Abg. Stengel bittet, den Titel wieder herzustellen. Mit großer Mehrheit wird beschloffen, 125.000 Mark als erste Rate zu bewilligen. — Abg. Arnold beantragte, die auch in zweiter Lesung abgelehnte erste Rate für das Postgebäude in Marburg wieder einzustellen. Auch die Marburger Baubate wird bewilligt. — Zu der Position: „Breisacher Militär-Institute“ beantragt die Commission abermals Ablehnung; nach langer Debatte beschließt das Haus gegen die Stimmen der Conservativen dementsprechend. — Der Antrag des Abg. Richter, aus den Ueberflüssen des Etats für 1881/82 eine solche Summe in Einnahme zu stellen, daß die Bilanz des Etats von 1882/83 ohne Erhöhung der Matricularbeiträge erfolgen kann, geht nach längerer Debatte an die Budget-Commission. — Bei dem Militäretat erhebt, wie bei der zweiten Lesung, von Schallhaß Beschwerden über die Stellung der Militär-Geistlichen in den Provinzen. Der Kriegsminister verweist auf seine Erwidierungen bei der zweiten Lesung, die er aufrecht erhalte. — Die Abg. Windthorst, Graf v. Helldorf, Franz und Brinz Radziwill betheiligen sich an der Debatte. — Der Antrag des Abg. v. Benda, zur Errichtung des Reichstagsgebäudes 7.775.000 M. als erste Rate in den Etat aufzunehmen, wird angenommen. — Bei dem Extraordinarium der Reichspost beschloß sich Abg. Liebknecht über die Verlegung des Briefgeheimnisses seitens der Postbehörden gegenüber den Socialdemokraten. — Staatssecretär Stephan weist die Beschwerde zurück. Die Deffnung der Briefe sei nur auf Anordnung der Staatsanwaltschaft erfolgt. — Beim Etat der Pölle und Verbrauchsstellen wird der Antrag des Abg. Heeremann, betr. den Identitätsnachweis für den Wahltransitverkehr zurückgezogen, nachdem Staatssecretär Scholz eine analoge Vorlage in Aussicht gestellt. — Abg. Rohland verlangt Reform der Stempelsteuer, der jetzige Steuermodus sei durch die Fortschritte der Betriebstechnik in der Fabrikation überholt. — Bei den Einnahmen aus den Reichseisenbahnen erhebt sich eine längere Debatte über das Petitionsrecht der Eisenbahnbeamten. Beim Etat des Reichsdagamtes richtet Abg. Reusner die Aufmerksamkeit des Hauses auf die bisherigen Ausführungen der Münzgegebung. Die solchen Erwartungen, die man an die Einführung der Goldwährung geknüpft habe, hätten sich nicht erfüllt. Die Goldwährung stehe nur auf dem Papier. Das Haus vertagt sich hierauf bis Samstag 1 Uhr. Tagesordnung: Petitionen und Consultation mit dem mündlichen Bericht der Budget-Commission über den Antrag Richter (Gagen), betr. die Matricularbeiträge. Schluß 4¼ Uhr. (37. Sitzung vom 28. Januar.) Abg. Dr. Franz berichtet zunächst Namens der Budget-Commission über die Petitionen des deutschen Hopfenbauvereins zu München und Nürnberg um Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 20.000 M. aus Reichsmitteln. Die Commission beantragt Uebergang zur Tagesordnung; das Haus beschließt demgemäß. Darauf wird die Special-Discussion der dritten Lesung des Etats pro 1882/83 fortgesetzt und die gestern abgebrochene Debatte über das Münzwesen wieder aufgenommen. — Abg. Bamberger tritt entschieden für die reine Goldwährung ein und beklagt die geringen bimetallistischen Ausführungen des Abg. Reusner. Der Gang seiner Studien und Erfahrungen habe ihn von Tag zu Tag mehr zu einem unbedingten Anhänger der Goldwährung gemacht. Die Opfer, welche Deutschland bei der Einführung der Goldwährung gebracht habe, seien keineswegs unverhältnismäßig große gewesen. — Abg. v. Reben ist Anhänger der Doppelwährung; wenn nach zehnjährigem Experimentiren die Goldwährung noch nicht durchgeführt sei, so beweise das, daß sie nicht durchführbar sei. Bezüglich des Antrages Richter befürwortet Abg. Löwe Namens der Budget-Commission dessen Annahme, also aus dem Ueberflusse des laufenden Etatsjahres eine solche Summe in die Einnahme des nächsten Etats einzustellen, daß dessen Bilanzierung ohne Erhöhung der Matricularbeiträge erfolgen kann. Auch Abg. v. Bedell-Malchow tritt dem Antrage bei. — Schatzsecretär Scholz erklärt, der Bundesrath habe zu dem Antrage noch keine Stellung nehmen können. Da seine Annahme im Hause jedoch wahrscheinlich sei, wolle er Namens des Bundesraths konstatiren, daß dieser sich zu einem so in seinen Grundlagen veränderten Etat völlig freie Hand behalten müsse. Heute und morgen könne der Bundesrath auch seinen Beispruch fassen, es werde also heute der Schluß des Reichstages nicht erfolgen können. — Abg. Richter empfiehlt den Antrag als unbedenklich, ebenso Abg. Richter. — Nach einer Entgegnung des Schatzsecretärs Scholz, welcher sich gegen die Richter'schen Mißverständnisse verwahrt, acceptirt auch Abg. v. Benda den Antrag, ebenso Abg. v. Minnigerode trotz mannigfacher Bedenken, welche Abg. Richter zu zerstreuen sucht. — Abg. Richter tritt nochmals für seinen Antrag ein, worauf derselbe mit großer Mehrheit angenommen wird. Auch das nach Maßgabe des Richter'schen Antrages modifizierte Etatsgesetz wird genehmigt, ebenso der gesammte Etat in definitiver Schlussabstimmung mit dem Anleihegesetz. Der Präsident legt die nächste Plenarsitzung auf Montag 10½ Uhr an. Tagesordnung: Petitionen, die zur Erörterung im Plenum nicht als geeignet erachtet sind. Danach wird am Montag die Session geschlossen. Schluß der Sitzung 4¼ Uhr.